



GEMEINDEZEITUNG

St. Stefan im Rosental

DIE Kraft im Steirischen Vulkanland

Ausgabe 36 | März 2024

AMTLICHE MITTEILUNG | Zugestellt durch österreichische Post



Jahresauftakt 2024

Seite 9: Das Jubiläumsjahr 2024 begann mit dem Neujahrsempfang, zu dem Bürgermeister Johann Kaufmann zahlreiche Vertreter der Vereine, Körperschaften sowie Ehrenbürger einlud, um sich vor allem bei jenen zu bedanken, die sich ganzjährig ehrenamtlich für das Wohl der Marktgemeinde einsetzen.



Seite 10
Ehrenbürger unserer Marktgemeinde **Erzbischof em. Alois Kohgasser** ist am 22. Februar 2024 verstorben.



Seite 21
Kontrollinspektor **Reinhold Kaufmann** ist seit Februar neuer Inspektionkommandant in St. Stefan im Rosental.



Seite 30
Die Freiw. Feuerwehr St. Stefan hielt ihre 130. Wehrversammlung ab und blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück.



INHALT

- 4 AMTLICHE INFORMATIONEN
- 18 AUS DER GEMEINDE
- 27 MODELLREGION
- 30 FREIWILLIGE FEUERWEHR
- 32 VEREIN
- 41 BILDUNG | SCHULE
- 46 UMWELT
- 49 GLÜCKWUNSCH
- 50 INFORMATION | BÜRGERSERVICE

REDAKTIONSTEAM:

Bianca Hirschmann, Josef Krisper, Julia Fasching und Nicole Pein



BÜRGERSERVICE St. Stefan im Rosental

Feldbacherstraße 24
8083 St. Stefan im Rosental
T: 03116 83 03
M: 0664 78 480 603
E: gemeinde@st.stefan.at
www.st.stefan.at

PARTEIENVERKEHR:
MO - FR von 8 bis 12 Uhr und
DI von 16 bis 19 Uhr

IMPRESSUM

Information für die Regionsgemeinde
St. Stefan im Rosental

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Bürgermeister Johann Kaufmann
DRUCK: Scharmer, Feldbach
AUFLAGE: 1.900 Stk.

TITELBILD: Marktgemeinde St. Stefan im Rosental
WEITERE FOTOS: Vereine, Betriebe, Privat zur freien
Verfügung - bzw. namentliche Erwähnung direkt bei den Fotos

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe am **08.05.2024**
Ihre Zeitungsbeiträge und gewünschten Einschaltungen an:
zeitung@gemeinde.st.stefan.at

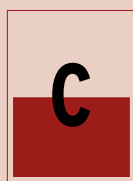
INSERATGRÖSSEN UND PREISE



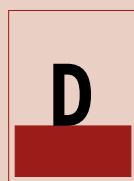
1 Seite hoch
180 B x 245 H



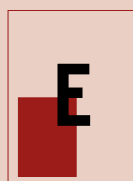
1/2 Seite hoch
88 B x 245 H



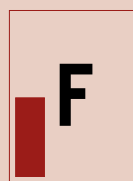
1/2 Seite quer
180 B x 119 H



1/3 Seite quer
180 B x 78 H



1/4 Seite hoch
88 B x 119 H



1/8 Seite hoch
42 B x 119 H



1/8 Seite quer
88 B x 52 H



1/16 Seite quer
42 B x 52 H

Die Inseratpreise finden Sie online unter www.st.stefan.at

HINWEIS & HAFTUNG:

Die weibliche Form ist der männlichen Form in der Zeitung zum Teil gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde die männliche als im allgemeinen Sprachgebrauch üblichere Form verwendet.
Irrtümer, Satz- und Druckfehler sowie Änderungen sind trotz sorgfältiger Überprüfung vorbehalten.



Vorwort Bürgermeister Johann Kaufmann

Herausforderungen gemeinsam meistern!

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe St. Stefanerinnen und
St. Stefaner!

Ich hoffe, Sie sind gut ins
neue Jahr gestartet.
Wir feiern heuer das 70-jäh-
rige Jubiläum der Marktge-
meinde und können gemein-
sam stolz auf die überaus
positive Entwicklung der Ge-
meinde zurückblicken.

Unsere Gemeinde zeichnet
sich durch eine Fülle an Frei-
zeit- und Bildungseinrichtun-
gen aus, die das Leben unse-
rer Bewohner bereichern.
Eine florierende Wirtschaft
sowie eine herausragende
Infrastruktur sind weitere
Merkmale, die St. Stefan im
Rosental zu einem attrakti-
ven Lebensraum machen. Die
Vielfalt und Qualität unserer
Angebote sind grundlegend
für das Wohlbefinden der Be-
völkerung und für den Erfolg
der Marktgemeinde.

Finanzlage

Die budgetäre Lage der
Gemeinde ist schwierig.
Die Ertragsanteile werden
2024, wenn überhaupt, nur
minimal steigen, während
die Pflichtausgaben wei-
terhin zunehmen. Dennoch
gibt es in jedem Bereich un-
verzichtbare Infrastruktur-
maßnahmen, die dringend
umgesetzt werden müssen.
Ebenso ist die Gemeinde be-

strebt, einen ausgewogenen
Mittelweg zu finden, bei dem
die steigenden Kosten für den
laufenden Betrieb mit ange-
messenen Gebührenanpas-
sungen vereinbar sind.
Der Nationalrat hat dahinge-
hend eine Gebührenbremse
beschlossen, die bis spätes-
tens zum 3. Quartal 2024 auf
die Gemeindebürger umge-
legt wird.

Eigenverantwortung

Es ist wichtig zu betonen,
dass nicht alles in die Verant-
wortung oder Zuständigkeit
der Marktgemeinde fällt.
Achtlos weggeworfener Müll
am Straßenrand verschmutzt
nicht nur unsere Wiesen und
Wälder jedes Jahr, sondern
verursacht auch Kosten für
jeden von uns. Ein zusätzli-
ches Verkehrsschild erfüllt
keinen Zweck, wenn Kin-
dern nicht beigebracht wird,
sich achtsam und sicher auf
Straßen zu verhalten. Es liegt
in unserer individuellen Ver-
antwortung, dafür zu sorgen,
dass unser Verhalten keine
negativen Auswirkungen auf
unsere Umwelt und unsere
Gemeinschaft hat.

Daher appelliere ich an die
Eigenverantwortung eines
jeden Einzelnen, um unnötige
Belastungen und Kosten zu
vermeiden, die von der ge-
samten Bevölkerung getra-
gen werden müssen.

Zukunftsprojekte und laufende Vorhaben

Der Bau der Kinderkrippe
schreitet weiter voran, und wir
sind zuversichtlich, dass wir
sie planmäßig zur Eröffnung
rechtzeitig zum Schulstart
2024/25 fertigstellen können.
Unser vorrangiges Ziel ist es,
den Bedarf an hochwertiger
Kinderbetreuung in unserer
Gemeinde decken zu können.

Für das geplante Bauvorha-
ben „Hochbehälter Dollrath“
hat bereits die wasserrechtli-
che Verhandlung stattge-
funden. Dieses Projekt zielt
darauf ab, die Versorgungs-
sicherheit unserer Gemeinde
zu verbessern.

Die laufenden Tätigkeiten, da-
runter Straßensanierungen,
der Ausbau des Breitband-
Internets, Schutzmaßnahmen
zur Hochwassersicherheit
sowie die Entwicklung neuer
Verkehrskonzepte in Frau-
enbach und Mureckerstraße,
sind Teil unserer Bemühun-
gen, unsere Gemeinde noch
lebenswerter zu gestalten
und sie für die Zukunft zu
rüsten.

Das Jahr 2024 wird auch ge-
prägt sein von einigen Wahl-
en, wie der AK-Wahl, Wahl
der Europäischen Union, der
Nationalratswahl und der
Landtagswahl. Im Sinne einer
lebendigen Demokratie ersu-

che ich alle, ihr Wahlrecht in
Anspruch zu nehmen. Denn
letztendlich bestimmt die
Mehrheit darüber, was ge-
schieht.

Trotz allen Herausforderun-
gen, die noch auf uns zukom-
men werden, gibt es genug
gute Gründe, weshalb wir
in St. Stefan mit Zuversicht
und Optimismus nach vor-
ne schauen können. Unser
gemeinsames Ziel muss es
sein, mit vereinten Kräften
die bestmöglichen Lösungen
zu finden, sowohl im privaten
Umfeld als auch im Sinne der
Gemeinschaft.

Denn der Zusammenhalt, die
vielen Aktivitäten in den un-
zähligen Organisationen, Ver-
einen und der Wirtschaft sind
ein Garant für ein positives
Zusammenleben.
Ich bedanke mich bei allen,
die Ihren Teil zum Gemeinde-
leben beitragen.

In diesem Sinne:
Verbringen Sie eine schöne
Zeit, bis zur nächsten Ausga-
be.

Ihr Bürgermeister
Johann Kaufmann



Aktuelles aus dem Gemeindeamt

Gewässerökologische Maßnahmen

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass nördlich des Saßbachweges ein Projekt für gewässerökologische Maßnahmen, welches vom Büro Lugitsch & Partner aus Graz erstellt wurde, umgesetzt wird.

Der Bach soll im geplanten Abschnitt erweitert werden, mit flachen Böschungen, damit der Bieber keine Bauten errichten kann. In der breiteren Sohle werden Strukturierungsmaßnahmen eingebracht, um eine natürliche Fließdynamik zu entwickeln. Die Maßnahmen schaffen auch zusätzlichen Retentionsraum.

Die dafür benötigten Grundstücke wurden von der Gemeinde bereits mittels Kauf- und Optionsverträgen gesichert. Vom Land Steiermark wird dieses Projekt mit über 90% gefördert.

Tourismusausschuss

Kurt Luttenberger hat sein Mandat als Mitglied des Tourismusausschusses sowie seine Funktion als Vorsitzender zurückgelegt. Bis eine Neuwahl durchgeführt wird, übernimmt GR Reinhard Lang die Funktion des Vorsitzenden.

Sachbereichskonzept Energie (SKE)

Die Marktgemeinde hat die Firma Kampus, Raumplanungs- und Entwicklungs GmbH aus Graz, beauftragt,

ein Sachbereichskonzept Energie (SKE) zu erstellen.

Das SKE dient als Grundlage des ÖEK, um energie-raumplanerische und klimapolitische Strategien zu erarbeiten, welche die Entscheidungsgrundlage für die Festlegung künftiger räumlicher Entwicklungen sind.

In dieser Arbeitsgruppe sind Gemeindevorstandsmitglieder, der Vorsitzende des Umweltausschusses, Betreiber des Nahwärmeheizwerkes sowie Vertreter der Landwirte und BIO KW vertreten.

Nach erfolgter Bestands- und Potenzialanalyse werden nun die Bereiche energiesparende Mobilität, leitungsgebundene Wärmeversorgung und Solarenergieanlagen detaillierter besprochen.

Festgarnituren

Im Jahr 2006 wurden 120 Festgarnituren (Biertische mit Bänken) von folgenden Vereinen/Institutionen gemeinsam angekauft: Feuerwehren St. Stefan, Aschau und Lichen-dorf, ESV Dollrath, Pfarre, Kirchengemeinschaft Trö-sengraben, Marktmusik, Verein Stephanus, Rotes Kreuz und auch die Gemeinde hat einen Anteil übernommen. Die Gemeinde wurde beauftragt, die Verwaltung für diese Anschaffung zu übernehmen, hat jedoch nicht das Recht, diese Gemeinschaftsanschaffung kostenlos zu verleihen.

Ein Verleihen dieser Tische und Bänke an Privatpersonen

bzw. an andere Vereine ist gegen Entrichtung einer Leihgebühr möglich (derzeit € 2,50/Garnitur/Tag).

Die Einnahmen daraus werden für Instandhaltungen und Ersatzbeschaffungen verwendet.

Seniorenurlaubsaktion

Das Land Steiermark führt auch heuer wieder eine Seniorenurlaubsaktion durch. Die genauen Richtlinien bzgl. Nettohaushaltseinkommen etc. werden noch bekannt gegeben. Interessierte können sich im Marktgemein-deamt unter der Nummer 03116 8303 melden.

Sanierung Kirchbacher Halle 2024

Die Kosten für die Sanierung der Kirchbacher Halle betragen nach Abzug der Landes-förderung € 947.520,00. Der Anteil der Marktgemeinde St. Stefan, als eingeschulte Ge-meinde (MiS 0,9% und Poly 26,1%), beträgt € 56.290,25.

LWL-Anschluss

Der Gemeinderat hat ein-stimmig beschlossen, künf-tig für den Anschluss an das Glasfasernetz der Gemeinde eine Herstellungsgebühr von € 300,00 inkl. MwSt. pro Ob-jekt bzw. Haushalt, je nach Gegebenheit, einzuheben.

Personal

Marktgemein-deamt

Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurden aus 23 Bewerber:innen Bettina Luttenberger und Denise Kratzer, beide aus Glojach, als Teilzeitbeschäftigte im Innendienst angestellt.

Bettina Luttenberger wird derzeit in der Abteilung „Ab-gaben und Wirtschaft“ und Denise Kratzer im Bereich „Bürgerservice“ eingesetzt.

Kindergarten

Im Kindergarten wurden Ana Maria Sajowitz aus Mureck als Kinderbetreuerin und Ve-ronika Blaß aus Obergnas als Kindergartenpädagogin be-fristet eingestellt.

Wir wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen viel Freude bei ihren Tätigkeiten.



AL Josef Krisper, Bettina Luttenberger, Denise Kratzer und Bürgermeister Johann Kaufmann

Unser Außendienst

Die Außendienstmitarbeiter von St. Stefan im Rosental sind laufend bemüht, dass die infrastrukturellen Einrichtungen einwandfrei funktionieren. Viele kleine und große Handgriffe sind dabei rund um die Uhr in Angriff zu nehmen.



Die Außendienstmitarbeiter bei der Straßenreinigung im Ortszentrum nach dem Faschingsumzug.



Erich Glauninger bei Malerarbeiten. - Hochbehälter Stefansberg.



Andreas Hötzl bei der Installation der neuen PV-Anlage für die Haltestelle Friedhof.



Günther Scherr bei der Reparatur eines Kanalrohres.



Helmut Lindner bei der Vorbereitung der Stützfundamente. (Haltestelle Friedhof)



Johann Fasching beim Abtransport des aufbereiteten Bauschuttes.



Es ist beschämend, wie blutverschmiert der TKV-Container (Kläranlage) hinterlassen wurde.



Einige Bäume rund um das Schulzentrum mussten aufgrund ihres schlechten Zustandes entfernt werden. Eine Neubepflanzung wird erfolgen. Beteiligte Außendienstmitarbeiter: Robert Schmid, Bernhard Prischink, Hannes Schadler, Erich Glauninger und Andreas Hötzl.





Tag der jungen Stimmen

Am 3. Februar erlebte St. Stefan im Rosental einen melodischen Tag mit dem "Tag der jungen Stimmen", der die Auftaktveranstaltung des Jubiläumsjahres - 70 Jahre Marktgemeinde St. Stefan im Rosental - bildete. Die Veranstaltung zählte rund 100 begeisterte Teilnehmer und lockte noch etliche Besucher zum mitreißenden Abschlusskonzert.



Die Teilnehmer gaben ihr musikalisches Talent beim Abschlusskonzert zum Besten.

Bei strahlendem Sonnenschein und prächtigem Wetter herrschte bereits Frühlingsstimmung, die sich, dank der erfrischenden Stimmen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auch in den Räumlichkeiten des Pfarr-

zentrums widerspiegelte. Eine äußerst positive Atmosphäre breitete sich an jenem "Tag der jungen Stimmen" aus, der vom Chorverband Steiermark und der Marktgemeinde St. Stefan im Rosental veranstaltet wurde.

Vielfältige Workshops für alle Generationen

Geleitet von den Jugendreferenten des Chorverbandes, Birgitta Wetzl und Martin Stampfl, sowie den erfahrenen örtlichen Organisatoren Marlene Winkler und Gerhard Obendrauf, konnten rund 100 begeisterte Teilnehmer begrüßt werden. Es gab eine Vielzahl von Workshops, beginnend mit einem für Kleinkinder ab drei Jahre, die gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern teilnahmen, über den Generationenchor, bis hin zu den mitreißenden Rhythmen der Beatbox-Gruppe.

Abschlusskonzert

Der Höhepunkt des Tages war zweifellos die Präsentation der Ergebnisse der Workshops am späteren Nachmittag. Vor einem be-

geisterten Publikum aus Eltern, Verwandten und Bekannten erteten die Teilnehmer einen kräftigen Applaus. Unter den Ehrengästen befanden sich Pfarrer Christian Grabner, Bürgermeister Johann Kaufmann mit einigen Gemeinderäten sowie Dominikus Plaschg, Präsident des Chorverbandes Steiermark, der sogar selbst an einem Workshop teilnahm.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren SPAR Riedl, Bäckerei Strohmeier und Obst-säfte Hadler.

Einstimmiger Tenor: So eine Veranstaltung soll unbedingt wieder in St. Stefan stattfinden.

Gerhard Obendrauf



Rund 100 Teilnehmer - jung und alt - nahmen an den unterschiedlichen Workshops teil.

Gemeindejubiläum 2024

70 Jahre Marktgemeinde St. Stefan im Rosental: Unser Jubiläumsjahr schreitet mit großen Schritten voran, und die Vorfreude auf die kommenden Feierlichkeiten wächst.

Während der Auftakt mit dem „Tag der jungen Stimmen“ bereits überaus erfolgreich verlaufen ist, befinden sich die weiteren sechs Veranstaltungen in unterschiedlichen Stadien der Planung.

Unser Jubiläumsjahr bietet ein abwechslungsreiches Programm, das Jung und Alt gleichermaßen zum Feiern einlädt. Von kulturellen Höhepunkten bis hin zu unterhaltensamen Events ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Konzert Wiener Sängerknaben

Ein besonderes Ereignis erwartet uns am 30. Mai: das Konzert der "Wiener Sängerknaben" unter der Leitung von Kapellmeister Manolo Cagnin. Dieses musikalische Erlebnis verspricht, ein unvergesslicher Abend zu werden.

Jubiläumswoche

Das große Jubiläumsfest, an dem auch die Musik- und Mittelschule sowie die öffentliche Bücherei mitfeiern, findet am 28. und 30. Juni statt.

Am Freitag feiert die Mittelschule, einst Hauptschule, ihr 60-jähriges Bestehen gemeinsam mit der Musikschule, die ihr 40-jähriges Jubiläum feiert. Geplant ist ein Kooperationskonzert, bei dem Vergangenheit und Ge-

genwart aufeinandertreffen.

Am Sonntag steht unser stolzes 70-jähriges Bestehen als Marktgemeinde sowie das 50-jährige Jubiläum unserer Öffentlichen Bücherei im Mittelpunkt. Geplant sind unter anderem ein Festgottesdienst sowie eine Festsitzung im Gemeindezentrum.

Leistungsschau

Im September erwartet uns dann die Leistungsschau 2024, bei der wir einen Einblick in die Vielfalt und Leistungsfähigkeit unserer Marktgemeinde erhalten werden. Weitere Einzelheiten dazu folgen auf der nächsten Seite.

Ausblick

Während der Fröhschoppen am 10. November in der Rosenhalle bereits fixiert ist, befinden sich die beiden weiteren Veranstaltungen, eine davon die Präsentation des neuen Gemeindeimagefilms, noch in Planung. Darüber hinaus ist eine Jubiläumsausgabe der Gemeindezeitung geplant, um einen Rückblick auf die Höhepunkte der letzten 70 Jahre zu bieten.

Wir freuen uns darauf, Sie bei den kommenden Veranstaltungen zahlreich begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen die Geschichte und die Zukunft unserer geliebten Marktgemeinde zu feiern.

30. MAI
Wiener Sängerknaben

28. UND 30. JUNI
Jubiläumsfest
40 Jahre Musikschule
50 Jahre Öffentliche Bücherei
60 Jahre Haupt(Mittel)schule
70 Jahre Marktgemeinde

7. UND 8. SEPTEMBER
LEISTUNGSSCHAU
St. Stefan im Rosental



Leistungsschau 2024

Entdecken Sie die Vielfalt der St. Stefaner Wirtschaft!

Am 7. und 8. September findet nach 5 Jahren wieder die Leistungsschau der St. Stefaner Wirtschaftsbetriebe, in und rund um die Rosenhalle, statt.

Die Veranstaltung bietet den Unternehmer:innen eine erstklassige Bühne, um ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen einem breiten Publikum zu präsentieren.

Ein buntes Rahmenprogramm mit regionaler Kulinarik und unterhaltsamen

Attraktionen verspricht ein Messeerlebnis für die ganze Familie.

Unterhaltung für Groß und Klein

Wie schon 2019, können sich Besucher:innen auf spannende Höhepunkte freuen, darunter ein aufregendes Gewinnspiel mit einem wertvollen Hauptpreis, Modenschauen an beiden Tagen, Live-Übertragung von Radio Steiermark-Wurlitzer, sowie Präsentationen der örtlichen

Einsatzorganisationen. Für die jüngsten Gäste wird ein abwechslungsreiches Kinderprogramm geboten, inklusive Hüpfburg. Ein weiteres Highlight stellt die Vorstellung eines Hochleistungs-Rennwagens mit Elektroantrieb durch das TU Graz Racing Team dar.

Innovation und Vielfalt

Bereits rund 49 heimische Unternehmen haben sich für die Leistungsschau angemeldet und werden ihre Vielfalt

an handgefertigten Produkten, innovativen Lösungen und Fachwissen präsentieren. Dennoch gibt es noch einige wenige freie Ausstellungsplätze in der Halle.

Wenn Sie als Unternehmer Interesse haben, sich an dieser bedeutenden Veranstaltung zu beteiligen, zögern Sie nicht, sich im Marktgemeindegemeindeamt unter 03116 830312 zu melden.



AUTOHAUS

HIEBAUM

Ing. Johann HIEBAUM e.U.

HIEBAUM'S WASH-KUCHL

KFZ- FACHWERKSTATT MIT DRIVE FÜR ALLE MARKEN

8083 St.Stefan/Rosental www.hiebaum.com

Weitere Jubiläen in unserer Marktgemeinde im Jahr 2024

- 40 Jahre Musikschule
- 50 Jahre Reit-und Fahrverein St. Stefan im Rosental
- 50 Jahre Öffentliche Bücherei
- 50 Jahre FC Kölli
- 70 Jahre Marktgemeinde
- 60 Jahre Haupt(Mittel)schule
- 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr St. Stefan im Rosental
- 140 Jahre ÖKB St. Stefan

Neujahrsempfang 2024

Mit dem traditionellen Neujahrsempfang eröffnete die Marktgemeinde das Jubiläumsjahr 2024. Bürgermeister Johann Kaufman blickte auf das vergangene Jahr zurück und gewährte Einblicke in die geplanten Vorhaben. Zudem wurden im Rahmen der Veranstaltung verdiente Persönlichkeiten geehrt.

Am 12. Januar 2024 lud Bürgermeister Johann Kaufmann zum feierlichen Neujahrsempfang in der Rosenhalle ein. Neben Vertretern örtlicher Vereine und Institutionen waren auch zahlreiche Ehrengäste, darunter Pfarrer GR Mag. Christian Grabner, anwesend.

Diese traditionsreiche Veranstaltung, die seit 2009 bereits zum 14. Mal stattfindet, dient der Marktgemeinde auch als Gelegenheit, den zahlreichen Ehrenamtlichen und Freiwilligen, die ihre wertvolle Zeit dem Gemeinwohl widmen, DANKE zu sagen.

Während seiner festlichen Ansprache ließ Bürgermeister Johann Kaufmann das vergangene Jahr Revue passieren, indem er über abgeschlossene Projekte und erfolgreiche Umsetzungen von 2023 berichtete. Darüber hinaus gab es einen Ausblick auf kommende Schwerpunkte, angefangen bei der im Bau befindlichen Kinderkrippe bis hin zum geplanten Hochbehälter in Dollrath.

Die Erstellung des Budgets für das Jahr 2024 stellte sich als anspruchsvoll heraus, da die Ertragsanteile, also der Anteil am "Steuerkuchen" des Bundes, abnehmen,



HINTEN: Vizebgm. a.D. Fritz Pferschi, Josef Hutter, Karl Fauland, Gernot Seidl, Maria und Johann Kaufmann, GR Engelbert Uller

VORNE: Norbert Hirschmann, Sonja Seidl, Bgm. Johann Kaufmann, Marianne Papst, Vizebgm. a.D. Helmut Triebel, Vizebgm. a.D. OSR Franz Suppan, Vizebgm. a.D. ÖR Hans LUKAS

während gleichzeitig die Energie-, Personalkosten und Zinsen steigen. Diese finanziellen Herausforderungen erfordern eine sorgfältige Abwägung und Planung, um eine nachhaltige und ausgewogene Haushaltsführung zu gewährleisten.

Mit der Genehmigung des Flächenwidmungsplanes 1.0 im Juli 2023 erhofft sich die Marktgemeinde, durch die Erschließung von neuem Bauland dem Rückgang der Hauptwohnsitze entgegenzuwirken.

Die Einwohnerzahl (Hauptwohnsitze) verringerte sich 2023 auf nunmehr 3.784.

Zwar gab es bei den Geburten einen leichten Anstieg auf 27 Neugeborene (2022: 22), allerdings stehen diesen 35 Sterbefälle (2022: 33) gegenüber.

Die wirtschaftliche Entwicklung hingegen zeigt sich äußerst positiv, wie die Steigerung der Kommunalsteuer verdeutlicht.

Für die musikalische Gestaltung sorgte das Bläserensemble der Musikschule unter der Leitung von Direktor Prof. Karl Pfeiler.

Der Höhepunkt des Abends war zweifelsohne die feierliche Verleihung der Ehrenzeichen an verdiente Persönlichkeiten:

Ehrenzeichen in Gold:

- Karl Fauland
- Josef Hutter
- Maria und Johann Kaufmann
- Marianne Papst
- Sonja und Gernot Seidl

Ehrenzeichen in Bronze:

- Norbert Hirschmann
- GR Engelbert Uller

Als Anerkennung für ihren langjährigen Einsatz zum Wohle der Marktgemeinde erhielten die ehemaligen Vizebürgermeister Ehrenurkunden:

- OSR Franz Suppan
- ÖR Hans Lukas
- Ing. Helmut Triebel
- Fritz Pferschi

Nach dem Festakt sorgte das Buffet vom Wirtshaus Kölli für Wohlbefinden.

In anregenden Gesprächen und einem entspannten Miteinander ließen die Anwesenden den Abend ausklingen.





Erzbischof Alois Kothgasser verstorben

Ehrenbürger der Marktgemeinde, emerierter Erzbischof von Salzburg, Professor Dr. Alois Kothgasser ist am 22. Februar 2024 im 87. Lebensjahr verstorben. Wir gedenken einem heimatverbundenen Menschen, der uns stets mit seiner herzlichen und fröhlichen Art ein Vorbild war, und wir sind dankbar für sein bedeutendes Wirken.



Alois Kothgasser mit Bruder Michael vor ihrem Heimatshaus in Lichtenegg.



Primizeinzug 12. Juli 1964 links im Bild: Pfarrer Dr. Josef Wiedner



Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde im Jahr 1997: Bgm. Johann Tropper (r.) mit damaligen Gemeindevorstand



2007: Festgottesdienst anlässlich seines 70. Geburtstages mit Pater Dr. Josef Keler (l.) und Pfarrer Mag. Gerhard Knapp (r.)

„Vom Bauernbub zum Primas Germaniae.“

Alois Kothgasser wurde am 29. Mai 1937 auf einem kleinen Bauernhof in Lichtenegg geboren. Er studierte in Turin und Rom. Er war Professor für Dogmatik und zweimal Rektor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benediktbeuern in Bayern, von 1997 bis 2002 Bischof von Innsbruck und von 2003 bis 2013 Erzbischof von Salzburg.

Er meinte dazu: „In der jungen Diözese Innsbruck war ich der dritte Bischof, in Salzburg jedoch war ich der 90. Bischof beziehungsweise Erzbischof. Die Umstellung auf den ‚Primas Germaniae‘ oder den ‚Legatus Natus‘, den Stellvertreter des Papstes in deutschen Landen, erschien mir am Anfang eine Schuhnummer zu groß.“ Doch in der Österreichischen Bischofskonferenz galt Alois Kothgasser als Mann des Miteinanders und der Versöhnung.

Alois Kothgasser war ein Kind seiner südoststeirischen Heimat. Seine Besuche in St. Stefan im Rosental und in der Dorfkapelle Lichtenegg zeichneten diese Verbundenheit zu seinen Wurzeln immer aus. Besonders in Erinnerung bleiben die jährlichen Jubi-

läumssonntage im Sommer, an denen wir die vielen Priester und Ordensleute aus der Pfarre St. Stefan geehrt und im Rahmen eines Pfarrsommers gefeiert haben. Alois Kothgasser liebte die steirische Jause und die Gastfreundschaft in seinem Heimatort. Über all die Jahre hindurch war er immer Gast im Pfarrhof und ich erinnere mich gerne an die langen Abende mit ihm und seinem Ordensbruder und Freund Pater Josef Keler. Wir haben bis spät in die Nacht diskutiert über die Anliegen der Kirche und der Welt. Erzbischof Alois meinte dann zur fortgeschrittenen Stunde mit seinem unverkennbaren Schmunzeln: „So jetzt haben wir wieder die Kirche reformiert.“

Wir, in der Pfarre St. Stefan im Rosental, sind dankbar und stolz zugleich, dass er durch seine Berufung zum Priester und Bischof auch uns sehr viel Freude und Segen gebracht hat.

Möge sein Wirken für die ganze Kirche Österreichs und Deutschlands über seinen Tod hinaus segensreich sein und zu einem Weg des Miteinanders beitragen.

Pfarrer Christian Grabner

Erzbischof Alois Kothgasser ist heimgegangen

Ich möchte meine Schau auf Alois Kothgasser ganz bewusst ohne Titel beginnen, denn in seiner Heimat hat er sich als Mensch unter Menschen wohl gefühlt. So habe ich es zumindest immer empfunden.

Mit großer Freude denke ich an seine Primiz im Jahre 1964 zurück. Alle Menschen im Ort haben zusammengeholfen und zusammengegriffen, um dem jungen Neupriester ein würdiges Fest zu bereiten. Und er hat es uns mit seiner Freude, seiner Begeisterung und seiner Menschlichkeit über all die Jahre gedankt. Ein unvergessliches Fest der Freude dann der wunderschöne Ausflug auf die Bürgeralm bei Aflenz, wo wir mitten in den Latschen Gottesdienst gefeiert haben.

Alois Kothgasser kam zum Schulgehen und zum Ministrieren bei jedem Wetter nach St. Stefan. Über den Schulweg, obwohl er sicher oft beschwerlich war, hat er immer positiv gesprochen. Seine Liebe zu Lichtenegg hat er zeitlebens beibehalten. Die Kapelle in Lichtenegg war immer sein „Heimatdom“, seine „Heimatbasilika“.

Mit 18 Jahren kam er, auf Anregung von Kaplan Hrvatic, zu den Salesianern nach Unterwaltersdorf. Er maturierte bei den Salesianern und studierte dann in Turin, später auch in Rom, Theologie.

Am 9. Februar 1964 empfing er die Priesterweihe in Turin, die Primiz fand am 12. Juli 1964 in unserer Pfarre statt. Am 10. Oktober 1968 promovierte er in Rom zum Doktor, womit seine Theologie-Professoren-Tätigkeit vorgezeichnet war. In Benediktbeuern war er Professor an der UNI, davon zweimal als Rektor. Die Marktgemeinde überreichte ihm am 10. Oktober 1997 die Ehrenbürgerschaft. Am 23. November 1997 wurde er zum Bischof von Innsbruck (1997 bis 2003) geweiht. Viele St. Stefaner haben daran teilgenommen. Ein besonderes Erlebnis dann der Gottesdienst im Dom zu Innsbruck, den er und Bischof Weber für uns St. Stefaner feierten. Es erfolgte dann die Berufung zum Erzbischof von Salzburg. Am 10.1.2003 war die Weihe und wieder waren wir dabei. Bis 4. Nvoember 2013 blieb er Erzbischof. 2014 zog er dann im Ruhestand, den es für ihn nie wirklich gab, nach Baumkirchen. Im Jahr 2022 zog es ihn zurück nach Salzburg, wo er im Priesterseminar wohnte. Im November 2023 erlitt er in Graz eine Gehirnblutung, von der er sich nicht mehr erholen sollte. Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, ein Bischof, ein guter Hirte im wahrsten Sinn des Wortes, verstarb am 22.2.2024 im Priesterseminar in Salzburg. Gott möge ihm all seine guten Werke reichlich lohnen.

Franz Suppan, Schulstraße



Privataudienz 1997 bei Papst Johannes Paul II.



Zusammentreffen mit Papst Franziskus im Jahr 2013



Dankgottesdienst im Dom zu Salzburg anlässlich seines 85. Geburtstages

Foto: Erzdiözese Salzburg / Hiwa Naqshi



Letzter Besuch in St. Stefan beim Jubiläumsfest am 20. August 2023 mit Altlandeshauptmann Hermann Schützenhöfer.



Jubiläumsgottesdienst 2023 mit Diakon Heinz Hödl und Pfarrer GR Christian Grabner

Foto: Franz Harb sen.



WICHTIGE NEUERUNGEN IM JAHR 2024

Zahlreiche wichtige Beschlüsse wurden in den letzten Monaten in Österreich gefasst. Von der historischen steuerlichen Entlastung, über die Erhöhung von Beihilfen bis hin zur Förderungen beim Heizungstausch gibt es viele Neuerungen. Einen Überblick gibt es hier:

- Die Senkung der dritten Einkommenssteuerstufe auf 40 Prozent und die gleichzeitige Senkung der Körperschaftssteuer auf 23 Prozent kommt ebenso Unternehmen wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zugute.
- Anhebung der Steuertarifgrenzen. 2023 waren Jahreseinkommen ab 11.693 Euro zu versteuern, 2024 erst ab 12.816 Euro.
- Allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern steht ab 1. Jänner 2024 ein Verkehrsabsetzbetrag von jährlich 463 Euro zu. Bei Anspruch auf eine Pendlerpauschale erhöht sich der Verkehrsabsetzbetrag auf 798 Euro, wenn das jährliche Einkommen 14.106 Euro nicht übersteigt.
- Auch 2024 erhalten Pensionistinnen und Pensionisten bis zu einem Gesamtpensionseinkommen von 5.850 Euro eine volle Abgeltung der aktuellen Inflation in Höhe von 9,7 Prozent.
- Der Kindermehrbetrag, der eine wichtige steuerliche Entlastung für Familien mit niedrigeren Einkommen darstellt, wird von 550 Euro auf 700 Euro angehoben.
- Mit der Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit auf den gesamten gemeinnützigen Bereich werden Verbesserungen der abgabenrechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen, Freiwilligenarbeit gefördert und die Rechtssicherheit gestärkt.
- Ab 2024 wird die Umsatzsteuer auf Photovoltaikanlagen für die kommenden zwei Jahre ausgesetzt, was eine Entlastung von rund 650 Millionen Euro bedeutet.
- Um die Resilienz von Rettungsorganisationen im Krisen- und Katastrophenfall weiter zu steigern, werden künftig zusätzlich 22 Millionen Euro jährlich in die Hand genommen. Davon werden 18 Millionen Euro an Rettungsorganisationen in den Bundesländern zur Verfügung gestellt, um dort in Einsatzfahrzeuge, Einsatzmittel und Ausrüstung investieren zu können. Jeweils zwei Millionen Euro erhalten die Dachverbände der Rettungsorganisationen und der Zivilschutzverband.
- Zusätzlich wird 2024 auch die Familienbeihilfe um 9,7 Prozent erhöht.
- Der Tausch fossiler Heizungen durch klimafreundlichere Alternativen wird ab kommendem Jahr mit durchschnittlich 75 Prozent durch Bundesförderungen gedeckt. Für Menschen mit geringem Einkommen wird es möglich sein, die komplette Heizungserneuerung (also 100 Prozent) gefördert zu bekommen.

Gemeindeabgaben ab 1.1.2024

Folgende Gemeindeabgaben wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.12.2023 beschlossen.

*Hierbei handelt es sich um einen Auszug; keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Abwasserbeseitigung

Kläranlage St. Stefan im Rosental:

Benützungsgebühr..... € 0,88 / m²/Jahr

..... € 77,00 / Person(EGW)/Jahr

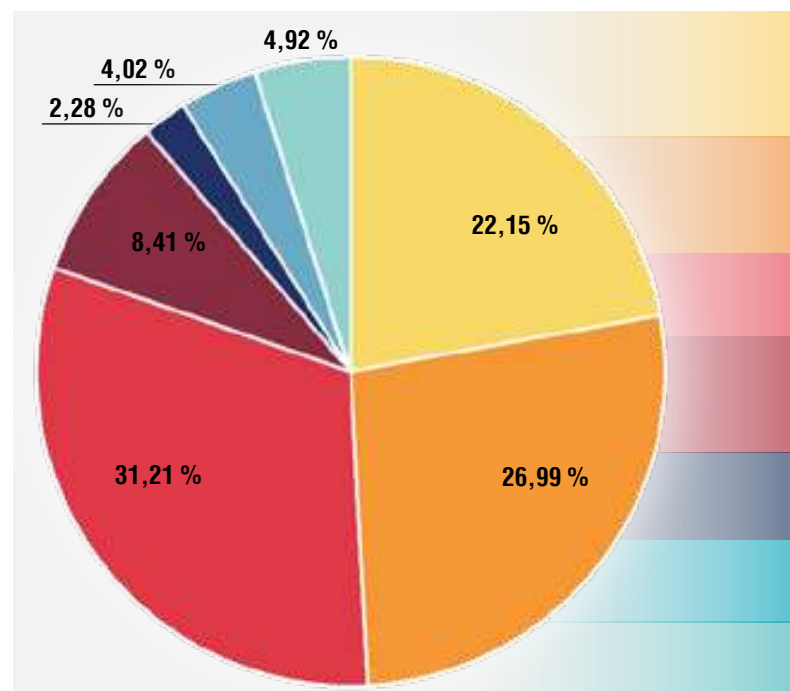
Höchstbetrag pro Person ... € 165,00 / Jahr

Wasserversorgung

Bereitstellungsgebühr..... € 53,57 / Jahr

Wassergebühr € 1,98 / m³

Zählergebühr 3 - 5 m³ € 14,30 / Jahr



Gemeinde kämpft mit Finanzlage

Die aktuelle schwierige Budgetsituation, verbunden mit massiven Kostensteigerungen und den hohen Zinsen, ist eine große Herausforderung.

Für Bürgermeister Johann Kaufmann war es sehr schwierig, den Voranschlag für das Jahr 2024 zu erstellen. Der Gemeinderat hat den Voranschlag mit den Stimmen der ÖVP und der FPÖ beschlossen. Die beiden SPÖ-Gemeinderäte Nikolaus Bösch-Weiss und Elisabeth Pfeiler haben nicht zugestimmt. Der Voranschlag der ausgliederten Gemeinde-KG (Schulzentrum, Gemeindezentrum, Rosenhalle) wurde von ÖVP, FPÖ und SPÖ beschlossen. NEOS-Gemeinderat Christoph Perner hat nicht zugestimmt.

Im Kernhaushalt bei den freien Budgetmitteln ergibt sich leider ein Ergebnis von minus 339.200 Euro. Die Gemeindeführung bleibt aber auch im Jahr 2024 ihrer Linie treu und investiert nachhaltig und gezielt in die Zukunft. Dazu zählen Investitionen in eine ausreichende Kinderbetreuung und eine sichere und moderne Wasserversorgung.

Für die bestehenden KG-Betriebe wie Gemeinde- und Gesundheitszentrum und Rosenhalle sind Zuschüsse in der Höhe von 255.000 Euro aus dem Gemeindebudget erforderlich.

Sozialausgaben und Zinsen explodieren

Der gesamte Sozialbereich ist nicht direkt von der Gemeinde zu beeinflussen. So belaufen sich die Zahlungen für die Sozial- und Pflegeleistungsumlage (früher Sozialhilfeverband) schon auf rund 1,5 Millionen Euro! An Zinsenzahlungen werden im Jahr 2024 rund 470.000 Euro anfallen (Gemeinde und ausgegliederte KG-Betriebe der Gemeinde)!

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt 9,4 Millionen Euro mit Ende des Jahres 2024. Dazu kommt noch der Schuldenstand der Gemeinde-KG mit 6,5 Millionen Euro.

Mehr Geld über den Finanzausgleich

Vom Gemeindebund wurde ein respektables Verhandlungsergebnis erzielt. Es gibt mehr Geld für die Gemeinden und direkte Mittel aus dem Zukunftsfonds. Diese zusätzlichen Einnahmen wurden im Voranschlag nicht berücksichtigt und sollen in einem Nachtragsvoranschlag einfließen und für Entlastung sorgen.

Gebührenanpassungen und „Gebührenbremse“

Die Gemeindebetriebe für Wasser, Kanal und Müllabfuhr müssen kostendeckend geführt werden. Damit dies weiterhin möglich ist, hat der

Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Benützungsgebühren zu erhöhen (Wasser plus 8 Prozent; Kanal plus 5 Prozent). Im Vergleich mit den Nachbargemeinden sind die Wassergebühren in St. Stefan im Rosental nach wie vor sehr günstig. Bei den Kanalgebühren liegt St. Stefan im Rosental im Mittelfeld. Bei den Müllgebühren gibt es keine Erhöhung. Seit dem Vorjahr ist für die Anlieferung ins ASZ Frauenbach auch keine Bearbeitungsgebühr mehr zu bezahlen!

Die Bundesregierung hat aufgrund der hohen Inflation eine „Gebührenbremse“ beschlossen. Dafür gibt es einen Zweckzuschuss des Bundes. Eine dahingehende Gutschrift soll im Zuge der Verrechnung der Gemeindeabgaben bis spätestens Ende September 2024 erfolgen. Die Vorgehensweise und Aufteilung ist vom Gemeinderat zu beschließen.



Gemeindegassier
Johann Tropper

Die geplanten operativen Gemeinde-Ausgaben inklusive Kreditrückzahlungen im Kernhaushalt 2024 (ohne Betriebe „Wasser, Kanal, Müll“):

Verwaltung, Sicherheit Organe, Gemeindeamt – Bürgerservice, Feuerwehren	€ 1.265.300
Bildung, Sport, Kultur Schulen, Kindergarten, Rosenhalle, Sportplatz, Ortsbildpflege	€ 1.541.300
Soziales und Gesundheit Sozialhilfe – Pflege, Klimaschutz	€ 1.782.700
Gemeindestraßen Straßenerhaltung, Winterdienst, Beleuchtung	€ 480.500
Wirtschaft und Landwirtschaft Förderungen	€ 130.500
Schwimm- und Erlebnisbad Betrieb und Kreditrückzahlung	€ 229.800
Landesumlage Landesbeitrag der Gemeinde	€ 281.200



Wussten Sie schon, dass... dass E-CARDS ohne Foto seit 1.1.2024 ungültig sind?

Mit Jänner 2024 wurden alle e-cards ohne Foto gesperrt, sofern kein Grund für eine gesetzliche Ausnahme besteht.

Für folgende Personen sind e-cards ohne Foto weiterhin gültig (gesetzliche Ausnahmegründe):

- Personen, die jünger als 14 Jahre oder
- älter als 70 Jahre oder
- in Pflegestufe 4, 5, 6 oder 7 eingestuft sind.

Wenn auf Sie keine dieser Ausnahmen zutrifft und ein Foto aus Reisepass, Personalausweis, ID Austria, Scheckkartenführerschein oder dem Fremdenregister vorliegt, haben Sie bereits im vergangenen Jahr automatisch eine e-card mit Foto erhalten.

Mit dem Foto-Sofort-Check können Sie überprüfen, ob derzeit ein Foto vorliegt.

Falls Sie keines dieser Dokumente besitzen, kommen Sie persönlich mit folgenden Dokumenten ins Gemeindeamt:

- ein Foto, das den Passbildkriterien entspricht (nicht älter als 6 Monate)
- aktuelle e-card
- Staatsbürgerschaftsnachweis im Original
- Amtlichen Lichtbildausweis: Haben Sie keinen Ausweis, müssen Sie

mit einem Identitätszeugen erscheinen. Dieser muss einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen und Ihre Identität bestätigen.

Wenn Sie KEINE österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, wenden Sie sich an die Dienststelle der Landespolizeidirektion oder das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl.



Bei Fragen gibt Ihnen unser Bürgerservice Team gerne Auskunft!

MO bis FR von 8 - 12 Uhr und DI 16 - 19 Uhr

T: 03116 83 03 E: gemeinde@st.stefan.at

Weitere Informationen
www.chipkarte.at/ecfoto/

Interessante Zahlen aus dem Jahr 2023

Hauptwohnsitze 01.01.2024	3.784 (-26)
Geburten 2023	27 (+5)
Sterbefälle 2023	36 (+1)
Eheschließungen 2023	18 (-3)
Trauungen davon in St. Stefan	16
Zuzug 2023	100 Anmeldungen
Wegzug 2023	127 Abmeldungen
Kinderkrippe 2023/2024	14 Kinder (1 Gruppe)
Kindergarten 2023/2024	94 Kinder (4 Gruppen)
Volksschule 2023/2024	142
Mittelschule 2023/2024	177
Musikschule 2023/2024	308
Tourismus 2023 Ankünfte	1.039 (-26)
Nächtigungen	3.738 (-92)

Frühjahrsputz 20. April 2024

Der Umweltausschuss der Marktgemeinde führt heuer am 20. April den Aktionstag „Steirischer Frühjahrsputz“ im Gemeindegebiet von St. Stefan durch.

Die Ausgabe der Säcke startet um 8 Uhr beim ASZ. Um 11 Uhr sollten die befüllten Säcke wieder beim ASZ zurückgegeben werden. Abschließend sind alle Teilnehmer:innen zu einer kleinen Jause beim ASZ eingeladen.

Hinweis: Falls vorhanden, bitten wir die Teilnehmer:innen, Handschuhe selbst mitzubringen.

Die Aktion findet heuer bei jedem Wetter statt!

Gemeinsam befreien wir unser Gemeindegebiet von Müll und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz!



Ausschüsse der Marktgemeinde

Sozial- und Familienausschuss

Der Sozial- und Familienausschuss ist ein freiwilliger Ausschuss gemäß der Steiermärkischen Gemeindeordnung.

Die aktuellen Mitglieder sind Vorsitzende GR Brigitte Hirschmann (ÖVP), Gemeindegassier Johann Tropper (ÖVP), Mag. Franz Valentin Löffler (ÖVP), Stefan Narat (FPÖ) und Herbert Griesbacher (SPÖ).



Herbert Griesbacher, Brigitte Hirschmann, Johann Tropper und Franz Valentin Löffler

Der Ausschuss verfügt 2024 über ein Jahresbudget von € 3.500.

Damit werden unter anderem folgende Maßnahmen finanziert:

- Förderung Mehrkindfamilien
- Weihnachtsaktion
- Rosentaler Seniorentreff in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bücherei

- Gutscheine EKI-Gruppe anlässlich Geburten
- Unterstützung örtlicher Sozialprojekte
- Mitfinanzierung öffentlicher Spielgeräte bzw. Spielplätze
- Sofortmaßnahmen bei Notsituationen
- Unterstützung bei div. Anlassfällen

Familienförderungen der Marktgemeinde:

- Familien Bildungspass: € 540,00
- Willkommensgeschenk bei Geburten
- Fahrtkostenzuschuss Kindergarten (Bus oder Selbstfahrer)
- Zuschuss mehrtägige Schulveranstaltungen

Allgemeine Information

In der Marktgemeinde gibt es verschiedene Fachausschüsse, um Anliegen und Anträge vorab zu behandeln, zu diskutieren und zu beraten, bevor sie dem Gemeinderat bzw. -vorstand zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Mitglieder der Ausschüsse werden nach dem Verhältniswahlrecht bestimmt.

KONTAKT

Amtsleiter Josef Krisper
T: 03116 8303 22

Falls jemand Hilfe in einer Notsituation benötigt, zögern Sie nicht mit der Marktgemeinde in Kontakt zu treten. Selbstverständlich werden alle Gespräche vertraulich behandelt.

Es gibt einen Gewinner...

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung im Jahr 2023 befand sich ein Gemeinderätsel.

Unter den 84 richtig gemeldeten Lösungsworten wurde per Zufallsprinzip ausgewählt und Christian Kaufmann aus Frauenbach durfte sich über den Gewinn von Saßtalgutscheinen im Wert von € 100,00 freuen.



Gewinner Christian Kaufmann und AL Josef Krisper

Wir gratulieren nochmals herzlich und danken auch allen anderen aufmerksamen Lesern für ihre Teilnahme.

Die richtige Lösung war:
Abwasserreinigungsanlage



Zweitwohnsitz- und Wohnungsleerstandsabgabe

Das Land Steiermark hat beschlossen, dass Gemeinden eine Abgabe auf Zweitwohnsitze und eine Abgabe auf leerstehende Wohnungen erheben müssen.

Diese ersetzen die Ferienwohnungsabgabe und sind seit 1. Jänner 2023 in Kraft. Der Abgabeananspruch entsteht mit Ablauf des Kalenderjahres 2023 und ist somit 2024 erstmals zu zahlen.

Abgabepflichtige sind in beiden Fällen die Eigentümer.

Zweitwohnsitzabgabe

Jeder Wohnsitz, der nicht als Hauptwohnsitz genutzt wird, gilt als Zweitwohnsitz. Die Abgabepflicht entsteht mit Beginn des Monats, in dem die Wohnung als Zweitwohnsitz verwendet werden kann und endet mit Ablauf des Monats, in dem dies nicht mehr der Fall ist.

Wohnungsleerstandsabgabe

Diese betrifft Wohnungen, die nach den Daten des Zentralen Melderegisters mehr als

26 Kalenderwochen im Jahr weder als Hauptwohnsitz, noch als sonstiger Wohnsitz verwendet werden.

Höhe und Bestimmungen

Beide Abgaben betragen € 8,00 pro m² Nutzfläche, abgerundet auf ganze Quadratmeter, pro Jahr. Zur Bestimmung der Nutzfläche sind die Unterlagen der Baubewilligung sowie ggf. Daten des Gebäude- und Wohnungsregistergesetzes heranzuziehen.

Berechnung und Meldung

Die Abgabepflichtigen müssen die Abgabe selbst berechnen und den Betrag für das Kalenderjahr 2023, die Nutzfläche der Wohnung sowie im Falle der Wohnungsleerstandsabgabe zusätzlich die Kalenderwochen ohne Wohnsitz im Jahr 2023 bis zum 31. März 2024 der Abgabenbehörde melden. Die Abgabe ist binnen vier Wochen nach der Meldung zu entrichten.

Ein entsprechendes Formular wird erstmalig ausgeschickt.

Osterschinken genießen



Vorbestellung erwünscht !

Familie Kaufmann

Tagensdorf 17, 8083 St. Stefan im Rosental
Tel: 0664 79 91 113 oder 03116 2645
E-Mail: kaufmann.tagensdorf17@gmx.at



Verkauf: ab Hof
SPAR-Markt Riedl
Lagerhaus

Achtung Forstarbeiten

Im Rahmen des Maßnahmenprogramms des Vulkanlandes "Klimafitter Wald" hat der Landwirtschaftsausschuss gemeinsam mit dem Umweltausschuss darüber beraten, im Sinne der Sicher-

heit, Warnhinweistafeln mit der Aufschrift "Befristetes forstliches Sperrgebiet – Betreten verboten" sowie dem Zusatzschild "Gefahr durch Waldarbeit" anzukaufen. Nachdem der Ankauf vom

Gemeinderat beschlossen wurde, stehen die Warntafeln für Forstarbeiten allen Waldbesitzern kostenlos zu Verfügung.

Die Tafeln können ab sofort, nach Rücksprache mit **Gottfried Macher (0664 92 36 268)**, ausgeborgt werden.

Hintergrund dieser Maßnahme ist unter anderem die alljährliche Häufung schwerer Unfälle im Zuge von Forstarbeiten, bei denen oft auch Waldbesucher involviert sind. Da es nicht überall möglich ist, Warnschilder aufzustellen, appellieren wir dennoch an die Eigenverantwortung der Waldbesucher und bitten

um besondere Um- und Vorsicht.

Insbesondere raten wir dazu, Kopfhörer im Wald leiser einzustellen, um mögliche Geräusche von Motorsägen wahrnehmen zu können. Die Hinweistafeln sind zwingend zu beachten und die betroffenen Flächen nicht zu betreten.

Ich wünsche allen Erholung im Wald sowie den Forstarbeitern gutes Gelingen. Kommt alle wieder gesund nach Hause!

GR Engelbert Uller

Obmann Landwirtschaftsausschuss



Gottfried Macher und Engelbert Uller setzen Zeichen für mehr Sicherheit im Wald.

Brauchtumsfeuer (Osterfeuer)

Brauchtumsfeuer sind zeitlich eingeschränkte Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen. Als solche Feuer gelten:

- Osterfeuer am Karsamstag (30. März 2024); das Entzünden des Feuers ist im Zeitraum von 15 Uhr des Karsamstags bis 3 Uhr früh am Ostersonntag zulässig. Ein Ausweichen auf den sogenannten "Kleinen Ostersonntag" (der Sonntag nach dem Ostersonntag), ist nicht zulässig.
- Sonnwendfeuer (21. Juni 2024); da der 21. Juni 2024 auf einen Freitag fällt, ist das Entzünden eines Brauchtumsfeuers anlässlich der Sonnenwende auch am nachfolgenden Samstag (22. Juni 2024) zulässig.
- Feuer im Rahmen regionaler Bräuche, die das Abheizen eines Feuers beinhalten, wenn sie auf eine langjährige, gelebte Tradition mit eindeutigem Brauchtumshintergrund verweisen können (diese Feuer sind bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft anzuzeigen).

Keinesfalls dürfen Abfälle, insbesondere Altholz (Baumaterial, Verpackungen, Paletten, Möbel usw.) und nicht biogene Materialien (Altreifen, Gummi, Kunststoffe, Lacke, usw.) bei Brauchtumsfeuern mit verbrannt werden.





Dein Christbaum für den guten Zweck!

Seit mittlerweile über 37 Jahren gibt es Fernwärme in St. Stefan im Rosental. Der Gedanke "Wärme aus der Heimat" begleitet die bäuerliche Genossenschaft nun schon seit vielen Jahren und hat gerade in der heutigen Zeit noch mehr an Bedeutung gewonnen.

Unabhängig von weltpolitischen Geschehnissen motivieren 72 Mitglieder die Stichworte: "klimafitter Wald", "Kreislaufwirtschaft" oder "regionale Wertschöpfung" - sei es bei der Waldarbeit oder im Heizhaus.

So waren es zu Beginn die Volks- und Hauptschule, wird

mittlerweile der überwiegende Teil des Ortskerns und Siedlungsgebiete mit Fernwärme versorgt - und jedes Jahr kommen weitere zufriedene Kunden hinzu.

Mit der Aktion "dein Christbaum für den guten Zweck" fand zum ersten Mal eine Christbaumsammelaktion der Fernwärme bei unserem Standort in der Schichenauerstraße 3 statt.

Am 13. Jänner öffneten wir unsere Türen und Tore und sammelten Christbäume - und zwar ganz besonders für Lea Pichler, die aufgrund ihrer Einschränkung unter anderem einen neuen Sitz für ihren Rollstuhl benötigt.

Völlig überrascht und überwältigt vom Ansturm, konnten wir an diesem Samstag Nachmittag über 300 Besucher:innen begrüßen.

Mit unterschiedlichsten Methoden, ob zu Fuß, mit dem



Hemma Weinzetl, Albert, Lea und Marika Rauch und GF Bernhard Hirschmann bei der Spendenübergabe.

oder am Auto, mit dem Kleinstlaster oder Traktoranhänger, wurden über 250 Christbäume zum Heizhaus gebracht. Diese wurden sogleich unter großem Interesse zu Hackschnitzel verarbeitet.

Ein herzliches Danke gilt allen, die mit ihrem Christbaum sowie zusätzlichen Spenden gekommen sind. Ganz besonders der Dorfgemeinschaft Maiersdorf, die einen Spendenbetrag von € 860,-

mitgebracht hatten.

Vor kurzem durften wir Lea, Marika und Albert Pichler-Rauch besuchen und als sehr offene und fröhliche Familie kennen lernen.

Wir überreichten ihnen einen Spendenbetrag von € 3.000,- und hoffen, damit Lea ein wenig unterstützen zu können.

*Geschäftsführung
DI Bernhard Hirschmann*



Schwimmbadfüllung nur in Absprache mit der Wasserversorgung erlaubt!

Immer mehr Menschen nutzen den Pool im eigenen Garten. Die Befüllungen der Pools im Frühjahr sind ein großes Problem für die Trinkwasserversorgung.

Die Wasserentnahme aus Hydranten führt zu einem

Druckabfall im Wasser-Netz und ist nicht zulässig! Um die Wasserversorgung sicher zu stellen, ist die Befüllung nur über die hauseigene Wasserleitung durchzuführen.

Damit die Befüllung koordiniert werden kann, wird

eindringlichst ersucht, dies im Vorhinein mit der Gemeinde abzustimmen.

Bitte kontaktieren Sie dazu unsere Mitarbeiter von der Wasserversorgung unter der Nummer 0664 88 52 49 11.



Faschingsumzug 2024

Ein buntes Spektakel erfüllte St. Stefan im Rosental beim diesjährigen Faschingsumzug. Mit kreativen Kostümen und ausgelassener Stimmung feierten die Teilnehmer:innen gemeinsam am Marktplatz.

Auch im Jahr 2024 wurde in St. Stefan im Rosental erneut der traditionelle Faschingsumzug veranstaltet. Die Organisation erfolgte durch den Tourismusausschuss unter der Leitung von Reinhard Lang.

Erstmals gab es ein Kinderprogramm vom Familienkreis St. Stefan, bei dem die Mitglieder mit den Kindern bastelten und spielten. Die Unkosten dafür übernahm der Familienkreis. – Dankeschön. Das sonnige Wetter und die gute Stimmung lockte eine Vielzahl von Gästen an, die sich in ihren kreativen, lustigen und mit Liebe selbstgefertigten Verkleidungen dem Treiben anschlossen. Die Jury hatte dabei die Qual der Wahl in den Kategorien „Einzelkostüm“, „Gruppenkostüm“ und „Wagen“ jeweils einen Gewinner zu wählen. Außerdem

gab es wieder eine Verlosung mit tollen Sachpreisen und Saßtalgutscheinen.

Unter den zwölf teilnehmenden Wagen überzeugte schließlich die Landjugend Gnas mit ihrem „Dschungel-express“. Somit konnten sie bereits zum zweiten Mal in Folge den begehrten Wanderpokal mit nach Gnas nehmen. Anja Matzer wurde mit ihrem Löwenzahnkostüm als beste Einzelkostümträgerin ausgezeichnet, während die Gruppe, die sich als "Prinzessin auf der Erbse" präsentierte, die Jury mit ihrem einfallsreichen Gruppenkostüm beeindruckte. Alle Gewinner erhielten Saßtalgutscheine.

Bis in die Abendstunden feierten die Besucher:innen mit ausgelassener Faschingsstimmung weiter.

Ein herzliches Danke an alle Helfer:innen!



"Der Dschungel-express" der LJ Gnas holte sich den Wanderpokal.



Die Gruppe "Prinzessin auf der Erbse" konnte sich neben starker Konkurrenz den Sieg sichern.



Gewinner Einzelkostüm



Die Volksschulkinder kamen auf einen Faschingsbesuch beim Gemeindeamt vorbei.

Bilder vom Faschingsumzug sind auf www.st.stefan.at zu finden!





Neues Wohnprojekt am Teichweg

In St. Stefan im Rosental entsteht ein neues hochwertiges und nachhaltiges Wohnprojekt am Teichweg. Ein Neubau mit zwölf Einheiten, die qualitativen Wohnkomfort mit nachhaltigem Leben verbinden. Diese vielseitigen Einheiten bieten Wohnflächen von 38 m² bis 110 m², um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Jede Einheit verfügt

über einen eigenen Garten oder eine ruhige Terrasse mit Blick auf den Teich und den angrenzenden Wald.

Durch den Einsatz von Solarenergie und modernen Wärmedämmstoffen wird eine effiziente Energienutzung gewährleistet, die nicht nur die Umwelt schont, sondern auch die Betriebskosten für die Bewohner reduziert.



Interessenten können sich bei Benjamin Roßmann unter der Telefonnummer 0676 33 56 192 oder per E-Mail an office@teichblick.at näher informieren und ihren eigenen Traum vom nachhaltigen Wohnen im Einklang mit der Natur verwirklichen.

Unser Fastentuch

Weil das alte Fastentuch unserer Kirche schon in die Jahre gekommen war, wurde Helga Petz aus Dollrath vom Pfarrgemeinderat gebeten, ein neues Fastentuch für unsere Pfarre zu planen, zu gestalten und auszuführen.

Nach reiflicher Überlegung verwendete sie als Grundmaterial von Hand hergestelltes Leinen, sogenanntes „rupfen Leinen“, wie es früher hergestellt wurde. Dieses Leinen ist auch für

seine lange Haltbarkeit bekannt. Als sie den Stoff beschafft hatte, machte sie sich über die Ausführung Gedanken und fertigte Skizzen an. Ein Kreuz mit einem passenden Farbverlauf schien ihr die sinnvollste Lösung. Der Farbverlauf sollte das Leiden Jesu widerspiegeln. Mit dem farbigen, durchbrochenen Kreuz ist ihr dies sehr gut gelungen. Vom Leiden in dunklen Farben führt es über heller werdende, frohe, leuchtende und hoffnungsfrohe Farben hin zur Auferstehung.

Auch für die Kreuze in der Kirche wurden passende Verdeckungen angefertigt.

Das Fastentuch verhüllt in der Fastenzeit die bildlichen Darstellungen von Jesus in katholischen und evangelischen Kirchen.

Möge unser Fastentuch auch Anregung sein, Fastentücher in anderen Kirchen zu besuchen, um sich in der Fastenzeit auf Ostern einzustimmen.



Josef Url, Helga Petz und Manfred Url

Franz Suppan, Schulstraße

Wanderausstellung „Haus und Hof“

Professor Johann Schleich geht in seinem neuesten Buch „Haus und Hof“ auf die Themen Bau von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, unterschiedlichste Formen von Wohnverhältnissen und Wohnkultur verschiedener Gesellschaftsschichten im Steirischen Vulkanland ein.

Zum Buch wurde eine Wanderausstellung erstellt, die durch das Steirische Vulkanland wandern wird. In St. Stefan im Rosental hält die Ausstellung von **3. Mai bis 17. Mai.**

Die Eröffnung findet am 4. Mai um 19:30 Uhr am Marktplatz statt.



Führungswechsel bei der Polizei

Nach 15 Jahren als Leiter der Polizeiinspektion tritt Josef Hutter in den Ruhestand. Reinhold Kaufmann übernimmt als sein ehemaliger Stellvertreter das Kommando.

Seit 1. Februar 2024 befindet sich die Polizeiinspektion St. Stefan nach 15 Jahren unter neuer Leitung.

Hutter in Pension

Mit Anfang Dezember 2023 verabschiedete sich Kontrollinspektor a.D. Josef Hutter, ehemaliger Polizei-Inspektionskommandant von St. Stefan, in den wohlverdienten Ruhestand.

Bereits seit 1993 war er in St. Stefan stationiert und absolvierte 1996 den Kommandantenlehrgang. Seit 1. März 2009 war er als Inspektionskommandant im Einsatz.

Neben vielen anderen Aufgaben war er auch 25 Jahre lang als Brandermittler sowie von 2006 bis 2011 als Personalvertreter im Bezirk Feldbach tätig.

Während seiner Amtszeit zeigte Josef Hutter sowohl fachliche als auch soziale Kompetenz. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen

der Bevölkerung. Für seinen Einsatz erhielt er das Goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde St. Stefan beim Neujahrsempfang am 12. Jänner 2024.

Für den Ruhestand und weiteren Lebensweg wünschen wir alles Gute.

Neuer Inspektionskommandant

Kontrollinspektor Reinhold Kaufmann, der bereits über 12 Jahre lang die Stellvertretung innehatte, übernahm die Leitung der Polizeiinspektion. Geboren wurde er am 15. April 1969 in Bad Radkersburg und absolvierte nach der Pflichtschule die landwirtschaftliche Fachschule Großwilfersdorf. Danach war er bis zu seinem Eintritt in die Bundesgendarmerie am 2. September 1991 im elterlichen Schweinemastbetrieb tätig. Seine berufliche Laufbahn führte ihn durch verschiedene Einsatzorte, unter



Beim Neujahrsempfang 2024: Kontrollinsp. Reinhold Kaufmann, Bgm. Johann Kaufmann, Kontrollinsp. a.D. Josef Hutter

anderem war er von 1996 bis 2011 in Kirchbach stationiert. In dieser Zeit absolvierte er auch seine Ausbildung zum dienstführenden Wachbeamten. Kaufmann trat seinen Dienst in St. Stefan im Rosental am 1. September 2011 an. Seine Fachgebiete sind Kriminaldienst und Bezirksspurenermittler.

Wohnhaft ist er in Mettersdorf am Saßbach und in seiner Freizeit genießt er das Golf- und Tennisspielen.

Kontrollinspektor Reinhold Kaufmann obliegt die Aufsicht über folgende Beamte:

- RevlInsp Johannes Auer
- GrlInsp Thomas Kaufmann
- GrlInsp Heinz Moik
- Insp Julian Puntigam
- GrlInsp Evelyn Rossmann

Für seinen langjährigen Einsatz herzlichen Dank an Josef Hutter sowie alles Gute für den Ruhestand. Postenkommandant Reinhold Kaufmann wünschen wir gutes Gelingen mit den neuen Aufgaben.



GrlInsp Heinz Moik, Insp Julian Puntigam, KontrlInsp Reinhold Kaufmann, KontrlInsp in Ruhe Josef Hutter, GrlInsp Thomas Kaufmann, GrlInsp Evelyn Rossmann und RevlInsp Johannes Auer



Neueröffnung der Raiffeisenbank

In St. Stefan wurde groß gefeiert: die Raiffeisenbank Mittlere Südoststeiermark lud am 2. und 3. Februar zur Eröffnung der umgebauten Bankstelle im Ortszentrum.

Am Freitagabend fand die inoffizielle Eröffnung statt, an welcher neben den Vertretern der Professionisten, die den Umbau ausführten, und den Abordnungen der Raiffeisen Bankengruppe (Raiffeisen Landesbank Steiermark, Raiffeisenverband Steiermark, Raiffeisen Vertriebservice und einige Nachbargenossenschaften)

auch die politischen Vertreter des Einzugsgebietes und geladene Gäste teilnahmen. Für das leibliche Wohl sorgte das Gasthaus Kaufmann mit hervorragendem Fingerfood. Musikalisch wurde der Abend vom Fabian-Supancic-Duo umrahmt.

Die offizielle Eröffnung erfolgte am Samstag, 3. Februar. Mit der feierlichen Umrahmung durch die Marktmusikkapelle St. Stefan im Rosental, den Grußworten von Bürgermeister Johann Kaufmann und dem Segen durch Pfarrer GR Mag. Chris-

tian Grabner wurde der Tag der offenen Tür begangen. Viele hundert Menschen nutzten die Gelegenheit und besuchten die umgebauten Räumlichkeiten der Bankstelle.

Das Stollgreanecho sorgte für die musikalische Unterhaltung, kulinarisch wurden die Gäste von Anni's Gasthaus mit Schnitzsemmel und von der Frauenbacher Stub'n mit Pizzavariationen verwöhnt. Sämtliche Getränke waren ebenfalls von heimischen Betrieben. Regionalität wird von der Raiffeisenbank Mittlere Südoststeiermark vorgelebt.

Schaffung eines Kompetenzzentrums und Spezialisierung

Aufgrund der immer größer werdenden Komplexität des Bankgeschäftes, wo Spezialisierungen nicht nur sinnvoll sondern mittlerweile notwendig sind, hat sich die Raiffeisenbank Mittlere Südoststeiermark Anfang 2023 dazu entschlossen, ein Kompetenzzentrum für ihre Firmenkund:innen zu schaffen. Den Ausführungen von Aufsichtsratsvorsitzenden Josef Trummer zufolge „ist die Standortwahl des Firmenkundenkompetenzzentrums auf die Bankstelle St. Stefan gefallen, da zum Einen die Räumlichkeiten vorhanden waren und zum Anderen St. Stefan im Zentrum unseres Einzugsgebietes liegt.

„Mit der Bündelung des Wissens der Berater:innen und des Assistententeams im Firmenkundensegment sowie der Etablierung unserer Premium Bank (Vermögende Privatkund:innen) an einem Standort will die Raiffeisenbank Mittlere Südoststeiermark noch effizienter in ihrer täglichen Arbeit werden und ihren Kundinnen und Kunden damit eine noch bessere Beratungsqualität und Service bieten. Mit den Worten von Vorstandsdirektor Günter Platzer: „Wir möchten ein langfristiger Partner von unseren Kunden sein. Wir wollen kein kurzfristiges einmaliges Geschäft – für das steht Raiffeisen und wir nicht. Unser Ziel ist eine langfristige und nachhaltige Kundenbeziehung, wobei natürlich gegenseitiges Vertrauen dabei eine wesentliche Rolle spielt.“

Regionalität im Fokus

Der Startschuss zum Umbau fiel im Juli 2023 und nach nicht einmal sechs Monaten Bauzeit, in welcher der Betrieb der Bankstelle normal weitergeführt wurde, konnten die adaptierten Räumlichkeiten Ende Dezember 2023 bezogen werden. Der Umbau wurde fast ausschließlich von Firmen aus der Region durchgeführt, ebenso die Eröffnungsfeierlichkeiten: sämtliche Speisen und Getränke wurden von regionalen Betrieben bezogen. Diesen Regionalitätsbezug,



VDir. Kevin Stix, Pfarrer Mag. Christian Grabner, Bgm. Johann Kaufmann, AR-Vorsitzender Josef Trummer, Bankstellenkoordinator René Wagist, VDir. Günter Platzer



Zahlreiche Besucher waren bei der Neueröffnung dabei.



Zahlreiche Besucher waren bei der Neueröffnung dabei.

der von der Raiffeisenbank vorgelebt wird, begrüßt auch Bürgermeister Johann Kaufmann. In seinen Grußworten zur Eröffnung freut es ihn besonders, dass mit der Schaffung des Kompetenzzentrums und dem Ausbau und der Modernisierung der Bankstelle auch ein verlässlicher und starker Partner für die heimische Wirtschaft vor Ort ist. Die Raiffeisenbank ist der regionale Nahversorger in finanziellen Angelegenheiten und ein wichtiger Arbeitgeber für viele Menschen aus St. Stefan und Umgebung.

Die Bank als Begegnungszone

„Besonders wichtig war es uns, eine Umgebung zu schaffen, in der sich unsere Kundinnen und Kunden, aber auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen und gerne Zeit verbringen.“, so beschreibt Vorstandsdirektor Kevin Stix die an den Architekten Franz Mugrauer gestellten Anforderungen hinsichtlich der Gestaltung

der neuen Bankstelle in St. Stefan. Die Raiffeisenbank will sich den Menschen öffnen und sie sollen wieder gerne in die Raiffeisenbank kommen und sich dort willkommen fühlen. Das stellt in Zeiten der immer größer werdenden Einflüsse der digitalen Welt eine Herausforderung dar. Sehr treffend hat Pfarrer Mag. Christian Grabner auf diese – zum Teil bedenkliche – Entwicklung in der Finanzbranche im Rahmen der Eröffnungsfeier hingewiesen.

Die „Raiffeisenbank vor Ort“ stellt sinngemäß das Gegenstück zur Welt des Kryptogeldes („krypto“ ist altgriechisch und bedeutet ‚verbergen‘ oder ‚verstecken‘) dar: also echte Menschen in einer Bankstelle, die man betreten kann. Oder um es mit den Worten von Mag. Grabner zu sagen: „Geld hat in St. Stefan wieder ein Gesicht bekommen.“

Zivildienst bei Stephanus macht sich „bezahlt“

Drei Zivildienstler aus der Region arbeiten derzeit in der Tageswerkstätte Stephanus. Sie werden in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt. Für die Fertigung und Auslieferung unserer Produkte, Unterstützung in der Betreuungsarbeit und bei Veranstaltungen sowie auch in der täglichen Raumpflege.

„Was uns bei Stephanus gefällt, ist das gute Arbeitsklima. Man lernt den richtigen Umgang mit Menschen mit Behinderung, vor allem lernt man für das Leben. Wir Zivildienstler müssen bei Stephanus nicht im Hintergrund arbeiten, wir werden vom Personal wie auch von der Leitung für unsere Dienstleistung wertgeschätzt. Wir haben die Möglichkeit, viele Arbeitsbereiche und Werkstätten kennenzulernen, was für uns auch Abwechslung im Arbeitsalltag bedeutet. Wenn

man sich als Zivildienstler auf die Gegebenheiten und Menschen einlässt, macht es Spaß zu arbeiten.“

„Jause und Kaffee können wir gratis konsumieren. Als sehr nettes Entgegenkommen schätzen wir das Angebot vom Geschäftsleiter Gerhard Roßmann, den Zivildienstlern neben dem vorgeschriebenen Verpflegungsgeld einen Tankbonus zu bezahlen.“ Da Stephanus nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist, erhält jeder Zivildienstler zusätzlich einen Treibstoff-Bonus von € 70,- pro Monat.

„Als Zivildienstler von Stephanus schätzen wir den respektvollen Umgang miteinander, die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Mehrbezahlung. Ein Zivildienst bei Stephanus lohnt sich.“



Zivildienstler Christoph Bachl, Daniel Fink, Jannis Lebler mit Tageswerkstätte Stephanus Geschäftsleiter Gerhard Roßmann



Zwei weitere Weltmeistertitel

In Talaverana de la Reina in der Provinz Toledo, Spanien, fand Ende Januar die 71. Weltmeisterschaft der Ornithologie statt.

Dieses Ereignis bringt jährlich Ornithologen aus der ganzen Welt zusammen. Mit zahlreichen Vorträgen, Ausstellungen und Wettbewerben bot diese Veranstaltung den Vogelliebhabern eine Plattform, um ihre Leidenschaft zu teilen.

Unter den rund 25.000 teilnehmenden Vögeln befanden sich auch einige von Johann Föbl, Vogelzüchter aus der Lichteneggerstraße. Er beteiligte sich mit insgesamt elf Sittichen an der diesjährigen Weltmeisterschaft und erzielte dabei herausragende Erfolge. Mit einem Nymphensittich und einem Rotflügelsittich holte er sich jeweils einen Weltmeistertitel. Diese jüngsten Triumphe markieren bereits seinen 10. und 11. Weltmeistertitel.

Zusätzlich zu seinen Weltmeistertiteln erreichte Föbl zweimal den zweiten und einmal den dritten Platz unter den Nymphensittichen. Obwohl der leidenschaftliche Vogelzüchter persönlich nicht an der Weltmeisterschaft teilnehmen konnte, vertraten seine Vögel ihn erfolgreich vor Ort.

Wir gratulieren herzlich zu diesen herausragenden Erfolgen.



Johann Föbl mit einem seiner Champions, dem Nymphensittich.

„Unser“ Wohnmobilstellplatz

Unser Wohnmobilstellplatz bei der Rosenhalle ist sehr beliebt und unter Wohnmobilmfahrern, bekannter als man meinen möchte, denn die Besucher kommen eigentlich nur ob der Empfehlungen aus den Wohnmobilforen.

An manchen Tagen im Sommer stehen über 20 Wohnmobile aus halb Europa,

Menschen jungen und älteren Jahrganges, auf unserem schönen Platz. Auch Familien nutzen den Platz immer mehr, weil sie die Kinderspielflächen nutzen können. Ich kenne einige Familien aus Graz, die an Wochenenden mit ihren Familien kommen und hier nächtigen.

Wenn ich mit den Wohnmobilmfahrern Kontakt aufnehme

und sie frage, was sie an unserem Platz besonders mögen, so ist es immer wieder die Ruhe des Platzes, die Gepflegtheit des Platzes und die Sauberkeit und Schönheit (Rosarium, Freizeitpark, Blumenschmuck an den Häusern, Blumen überhaupt, ...) des gesamten Ortes sowie die Nähe zum Ortszentrum („alles zu Fuß erreichbar“) im Besonderen. Auch die sehr guten Einkaufsmöglichkeiten im Ort, die Freundlichkeit in den Geschäften, besonders in der Bäckerei in aller Früh, beeindruckt die Besucher. Alle Gasthäuser, Eis Stöhr, Buschenschänke etc. werden ob ihrer Qualität überaus gelobt.

Fast immer bekommt man die Antwort, dass die Bevölkerung freundlich sei und sie immer wieder von Spaziergängern begrüßt und angesprochen (Wohnmobilmfahrer sind kontaktfreudig) wird. Dabei erwähnen sie besonders auch die Kinder und Jugendlichen, die sich im Stellplatzbereich aufhalten, immer wieder ob ihres guten Benehmens (was ich bei meinen Radfahrten auch oft erlebe).

Sie werden sich fragen: „Was machen die Besucher nun in unserem Ort?“



Brillanter Fernsehauftritt

Simone Kerecz aus St. Stefan im Rosental glänzte in einer deutschen Quizshow mit ihrem Wissen und beeindruckte durch ihre überzeugende und schlagfertige Art. Sie hatte auf jede Frage die richtige Antwort parat.



Simone Kerecz

Die Quizsendung "Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?" wird auf Sat.1 ausgestrahlt. In einem runden Studio sitzen 100 Kandidaten, die gleichzeitig als Publikum fungieren, und messen ihre Intelligenz im Vergleich zum durchschnittlichen Wissen der Deutschen. Die Fragen werden vorab in repräsentativen Umfragen getestet, sodass genau fest-

gelegt ist, wie viele Prozent der Deutschen sie korrekt beantworten können. Es handelt sich bei den insgesamt 19 Fragen nicht um klassische Wissensfragen, sondern um logisches Denken, Kombinieren und mathematische Aufgabenstellungen. Simone Kerecz schaffte es ins Finale, in dem es um 50.000 € ging. Moderator Jörg Pilawa stellte die fina-

le 1%-Frage, was bedeutet, dass nur 1% der Menschen diese Frage richtig beantworten konnte. Ohne zu zögern, konnte sie die Frage korrekt lösen und sich somit den Gewinn mit ihrer Mitfinalistin teilen, die ebenfalls die richtige Antwort wusste.

Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg.

Ganz einfach: Viele entspannen einfach am Platz und genießen die Schönheit und Ruhe. Andere nehmen ihre E-Bikes (oder Fahrräder) und erkunden die Gegend, wobei sie für Tipps immer dankbar sind. Manche fahren große Touren, die bis Radkersburg gehen, andere kurven rund um den Ort. Auch viele Spaziergänger sind dabei, die die bestens beschriebenen Wanderwege in unseren hervorragenden Prospekten erkunden. Wieder andere fahren Ausflugsziele an und kommen dann am Abend wieder zurück zu uns.

Ich persönlich (als Wohnmobilfahrer) meine, dass auch das große Verständnis sei-

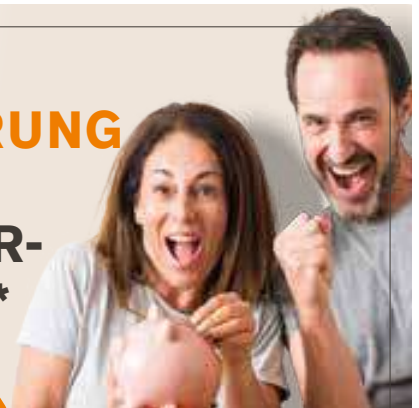
tens der Gemeinde wichtig ist, denn das gibt es anderswo selten. Unsere Gemeindemitarbeiter hegen und pflegen den Platz vorbildlich. Jeder Mangel, der mitgeteilt wird, wird in kürzester Zeit behoben. Auch die freundliche Ansprechstelle im Gemeindeamt wird sehr gerne genutzt und trägt zur Zufriedenheit der Besucher bei.

Zusammenfassend meine ich, dass der Wohnmobilstellplatz auf jeden Fall ein Gewinn für die Besucher, aber auch für unsere Gemeinde ist!

Franz Suppan, Schulstraße

**50%
FÖRDERUNG
BEI
FENSTER-
TAUSCH***

**JETZT
FÖRDER-
BERATUNG!**



REKORD
Fenster kann so
einfach gehen

www.rekord-fenster.com

REKORD Fenster Weitendorf

Kainachtalstraße 83, 8410 Weitendorf/Wildon
+43 (0) 318 255 060

REKORD Fenster Studenzen **REKORD Fenster Graz**

Studenzen 159, 8322 Studenzen Eggenberger Gürtel 71, 8020 Graz
+43 (0) 311 561 594 +43 (0) 316 717 171

*Maximalfördersumme bis € 9.000,-



Frühlings- erwachen bei Red Zac Kiendler!

22. BIS 23. MÄRZ 2024



+ EDELSTAHL-
SCHÜSSEL
als Ostergeschenk
GRATIS DAZU

KENWOOD
Küchenmaschine
KVC3 Chef silber

JETZT NUR
329.-



JETZT NUR
33,33.-

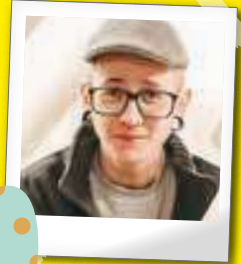
CASO Eierkocher 2770, 7 Eier

kiendler
RED ZAC

WWW.KIENDLER.AT

OSTERAKTION

Osterbrotbacken
mit Müller- &
Bäckermeister
Sam Jammerbund.



+
10+2
AKTION
Ragnitzperle
W480 (glatt)
2 GRATIS

...außerdem Eier-
färben im Miele
Dampfgarer in
der Schauküche
Red Zac Gralla.

GRAEF
Allerschneider,
170 Watt



JETZT NUR
367.-



Angebote in allen Red Zac
Kiendler Filialen gültig.

- GRALLA
Mo-Fr: 8:30 – 18:00 Uhr Sa: 8:30 – 12:30 Uhr
- ST. STEFAN
Mo-Fr: 8:00 – 12:30 Uhr & 15:00 – 18:00 Uhr
- HEILIGENKREUZ
Mo-Fr: 8:00 – 12:30 Uhr & 14:30 – 18:00 Uhr
Sa: 8:00 – 12:00 Uhr

KEM & KLAR! Region Saßtal-Kirchbach

Vorsorgecheck - Naturgefahren im Klimawandel

Im Rahmen einer Förderaktion des Landes Steiermark hatten im Jahr 2023 insgesamt 30 Gemeinden die Möglichkeit, einen Vorsorgecheck „Naturgefahren im Klimawandel“ zum Selbstkostenpreis durchführen zu lassen. Im Vorfeld zum Check wurde ein Fragebogen zum Thema Naturgefahren ausgeschickt, welcher von der Gemeinde retourniert wurde und als Basis für den Checkdiente. Durch den Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel in der Gemeinde führten DI Christoph Skolaut vom Ingenieurbüro Skolaut NaturRaum und Mag. (FH) Kunigunde Pein von der Energie Agentur Steiermark, beauftragt von der Klimaschutzkoordination des Landes Steiermark. Die Marktgemeinde St. Stefan im Rosental hat dieses Ange-

bot wahrgenommen, um die Themen zu sensibilisieren als auch jüngste Ereignisse, nochmals zu dokumentieren. Gemeinsam mit den Gemeindevertreter:innen wurden die relevanten Naturgefahren für die Gemeinde eruiert und anschließend in die Naturgefahrenmatrix in Bezug auf die Verletzlichkeit der Gemeinde verortet. Ergebnisse aus dieser Ausarbeitung sollen zukünftige Projekte oder die schon geplanten Maßnahmen bei internen und externen Entscheidungsträgern zusätzlich untermauern.

Relevante Naturgefahren für St. Stefan im Rosental

Um einen Einblick zu geben, was als Folge der Klimaveränderung zu erwarten ist, wurden den Teilnehmenden die ÖKS15-Ergebnisse sowie



Naturgefahren-Check wurde für St. Stefan durchgeführt.

ausgewählte Klima Maps für die Gemeinde vorgestellt. Des Weiteren wurde eine Tabelle mit simulierten Klimaveränderungen für ausgewählte Indizes in der Gemeinde erstellt. Herangezogen wurden Durchschnittswerte, keine Extremwerte.

Die Prognosen hierzu lauten wie folgt:

- Hitzetage und Tropennächte werden demnach zukünftig stark zunehmen, mit negativen Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen und Tieren.
- Die Niederschlagsmengen werden so-

wohl im Sommer als auch im Winter nahezu gleich bleiben. Bei den Starkniederschlagstagen wird in vereinzelt Regionen eine Verdoppelung projiziert, ebenso für die Niederschlagssumme an drei aufeinanderfolgenden Tagen.

- Die Frost-Tau-Wechsel-tage sind im Rückgang begriffen, mit eher positiven Folgen für geologische Prozesse.
- Die Vegetationsperiode wird sich deutlich verlängern.

Indizes	Aktuelles Klima (1981-2010)	Zukünftiges Klima (2071-2100, RCP8.5)
Hitzetage (Temperatur steigt über 30 °C)	0-5 Tage	10-20 bis 40 Tage
Tropennächte (Temperatur sinkt nicht unter 20 °C)	<=0 Nacht	1-5 Tage
Jahresniederschlag	1100-1200 mm	1200-1500 mm
Sommerniederschlag (April bis September)	600-800 mm	600-800 mm
Winterniederschlag (Oktober bis März)	300-350 mm	300-500 mm
Starkniederschlag (Tage mit Tagesniederschlagssummen >= 30 mm)	10-20 Tage	20-25 Tage
Dreitägige Niederschlagsintensität (Niederschlagssumme von je drei aufeinanderfolgenden Tagen)	60-70 mm	80 bis bis 120 mm
Frost-Tau-Wechsellage	60- >70 Tage	20-40 Tage
Vegetationsperiode	200-250 Tage	+60- >70 Tage

INFORMATION

Modellregionsmanager: DI (FH) Josef Schweigler

8082 Glatzau 58 | T: 0664 3890746

E: office@sasstal-kirchbach.at | www.kirchbach-sasstal.at

Sprechstunden: nach Vereinbarung auch im

Marktgemeindefamt möglich.



Modellregion
Saßtal - Kirchbach





Gemeinsam volle Kraft voraus zur Energiewende! Förderungen für Private

*1 jeweils max. 30 % der anrechenbaren Investitionskosten
*2 jeweils max. 50 % der Anschaffungskosten

	E-Mobilität	PV-Anlagen / Stromspeicher	Thermische Solaranlagen	Thermische (energet.) Sanierung	Heizung (Tausch von Öl, Gas, Kohle, Allesbrenner, Strom)
Beteiligung Land Steiermark	Intelligente E-Ladestation: Ladekabel € 100** Wallbox € 300**	15 % Direktzuschuss (kleine Sanierung, bis max. 15 kWp je Wohneinheit)	4 m ² - 20 m ² Bruttokollektorfläche max. € 300/m ² **	Einzelmaßnahmen 15 % Direktzuschuss (bis zu € 300.000 max. St.verb. Kosten) umfassende energetische Sanierung 30 % Direktzuschuss (bis zu € 300.000 max. St.verb. Kosten)	Dachförderung Anschluss Nah/Fernwärme: max. € 1.500** (auch für Neubau) Luftwärmepumpe: max. € 1.000 ** Biomasse (Pellets, Hackgut, Scheitholz)/ Grundwasser- od. Geothermiewärmepumpe: max. € 2.500 **
Beteiligung Bund Österreich	E-PKW: € 3.000** Plug-in-Hybrid / Range Extender - PKW € 1.250** E-Leichtfahrzeuge: 1.350** E-Motorrad: € 700 - 1.400** E-Moped/E-Fahrräder (Li-Ie): € 450 ** Ladestation/Ladekabel: € 600 - 1.800**	Bis 35 kWp Entfall der MWSt. (inkl. Entfall MWSt. d. Stromspeichers)	Bei gleichzeitiger Umstellung der Heizung ("Raus aus dem Öl") und ab 6 m ² Fläche € 2.500 Solarbonus	Umfassende Sanierung max. € 27.000 - 42.000** Teilsanierung (40%) max. € 18.000** Einzelbauteilsanierung max. € 9.000** jeweils 50 % Zuschlag möglich	Raus aus dem Öl Anschluss Nah/Fernwärme: max. € 15.000 Pellets-/Hackgutheizung: max. € 18.000 Scheitholzheizung: max. € 16.000 Luftwärmepumpe: max. € 16.000 Erdwärmepumpe: max. € 23.000 (jeweils max. 75 % d. korrekter Kosten plus Zuschlag für: Ersatz eines Gas-Hörtes, Tiefenbohrung, Reduziertemperatur-Wärmeverteilsystem, Gesamtsanierungsprotokoll, Solarbonus)



Modellregion
Saßtal - Kirchbach



Klima- und Energie-
Modellregionen
die gestalten die Energiewende



EU MYTHEN IM CHECK

„DIE EU IST INTRANSPARENT UND ENTSCHEIDET ALLES IM HINTERZIMMER“

Das ist falsch. Transparenz ist einer der wichtigsten Grundsätze der EU und verpflichtet sie, Informationen über politische Entscheidungen und Ausgaben offenzulegen und das Prinzip der Informationsfreiheit zu wahren.

Richtig ist: Die Entscheidungsverfahren der EU sind auf den ersten Blick nicht so leicht zu durchschauen. Es gibt viele verschiedene Verfahren, unzählige Institutionen, und

diese tragen noch dazu Namen oder Abkürzungen, unter denen man sich oft wenig vorstellen kann. Darüber hinaus beschleicht einen nach manchen EU-Treffen das Gefühl, die Regierungsdelegationen seien auf grundverschiedenen Meetings gewesen. So unterschiedlich sind nämlich mitunter die Ergebnisse, die im Anschluss präsentiert werden. Dabei ist es im Grunde ganz einfach: Die EU-Kommission schlägt Gesetze (im Fachjargon „Richtlinien“ oder „Verordnungen“) vor. Sie besitzt damit das sogenannte Initiativrecht. Die

Vorschläge der Kommission werden dann gemeinsam im sogenannten Trilog vom Europaparlament und von den im Ministerrat vertretenen Regierungen beschlossen, wobei die Mitspracherechte des Parlaments je nach Materie unterschiedlich stark ausgeprägt sind. Für mehr Klarheit und Offenheit beim EU-Gesetzgebungsprozess sorgt seit 2008 das Europäische Transparenzregister, in das sich Interessenvertreter:innen und Institutionen auf freiwilliger Basis eintragen können. Wer allerdings als solche/r Vertreter:in einen

Zugangspatch für das Europaparlament oder einen Termin bei der Europäischen Kommission haben möchte oder am Konsultationsmechanismus der EU-Kommission bei der Entstehung neuer Gesetze teilnehmen will, muss sich dort auf jeden Fall eintragen.

Quelle und Langfassung: <https://www.wko.at/branchen/handel/aussenhandel/eu-mythen-im-realiaetscheck.html>

EUROPAWAHL 2024

**SONNTAG,
9. JUNI 2024**

1970er: Kein Stein auf dem anderen

WÄHRUNGSPLÄNE, MEHR MITGLIEDSSTAATEN, UMWELTSCHUTZ UND POLITISCHER WANDEL

Die 1970er Jahre markierten eine äußerst dynamische Phase für die Europäische Union, geprägt von wegweisenden Entwicklungen und Herausforderungen. Denn während im Kino "Zurück in die Zukunft" seine Premiere feierte, Niki Lauda einen Sieg um den anderen einfuhr, die Moralvorstellungen sich gravierend änderten, Schülerfreifahrt und Schulbücher kostenlos wurden, passierte so einiges auch in der Europäischen Union.

Der Grundstein für diese Ära wurde bereits 1969 gelegt, als der luxemburgische Premierminister Pierre Werner auf dem Gipfel von Den Haag einen Plan für eine gemeinsame Währungsunion bis 1980 präsentierte. Allerdings wurden die Umsetzungspläne durch das Ende der US-Währungsordnung nach dem Zweiten Weltkrieg, die Geldpolitik Nixons (der in diesem Jahrzehnt später noch an der Watergate-Affäre scheitern sollte) und die Rohölkrise zu nächst stark beeinflusst.

In den frühen 1970er Jahren kam es dann zu einer verstärkten Koordinierung der Wirtschafts- und Geldpolitik

als erste Stufe des Währungsplans. Gleichzeitig wurde 1972 auf der Pariser Gipfelkonferenz der Grundstein für den Umweltschutz gelegt, gefolgt von der Verabschiedung des Umweltaktionsprogramms (UAP) im Jahr 1973. Hier wurde erstmals das Verursacherprinzip in den Mittelpunkt gerückt.

TROTZ ÖLKRISE WIRD DIE UNION GRÖßER

Das Jahr 1973 markierte auch die erste Erweiterungsrunde der Europäischen Gemeinschaften, als Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich der Union beitraten. Doch der arabisch-israelische Krieg im selben Jahr, auch als der „Jom-Kippur-Krieg“ bekannt, führte zu einer Energiekrise und wirtschaftlichen Problemen auch in Europa. Die Harmonisierung der wirtschaftlichen Bedingungen in den Mitgliedsstaaten fehlte, und die Pläne des Werner-Reports konnten den Spekulationen nicht standhalten. Die Währungspolitik wurde somit vorübergehend wieder freigegeben und den Nationalstaaten überlassen.

DAS ENDE DER DIKTATUREN IM SÜDEN

Die Jahre 1974 und 1975 markierten das Ende der Diktaturen in Portugal, Griechenland und Spanien. Der Sturz des Salazar-Regimes, der Zusammenbruch der Militärherrschaft in Griechenland und der Tod von General Franco in Spanien ebneten den Weg für demokratische Regierungsführungen und legten den Grundstein für eine künftige Mitgliedschaft in den Europäischen Gemeinschaften.

NEUER SCHWUNG FÜR EINE GEMEINSAME WÄHRUNG

Im Jahr 1977 erhielt das Vorhaben einer gemeinsamen Währung neuen Schwung durch den britischen Kommissionspräsidenten Roy Jenkins. Unterstützt durch das deutsch-französische Tandem von Helmut Schmidt und Valéry Giscard d'Estaing trat am 1. Januar 1979 das Europäische Währungssystem (EWS) in Kraft. Diese begrenzten Wechselkurse auf Schwankungsbreiten von +/- 2,25 % und führte die ECU (Europäische Wäh-

rungseinheit) als interne Verrechnungseinheit ein, die bis zur Ablösung durch den Euro ihren Zweck erfüllte.

DIE BÜRGER:INNEN WÄHLEN ERSTMALS

Ein weiterer Meilenstein war die erstmalige direkte Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments im Juni 1979. Dies brach mit der früheren Praxis, bei der die Mitglieder von den nationalen Parlamenten entsandt wurden, und förderte die Gruppierung nach europaweiten Fraktionen statt nationalen Delegationen. Dies stärkte die demokratischen Grundlagen der EU und förderte die europaweite Zusammenarbeit.



Von EU Gemeinderat
Christoph Perner

Mit freundlicher Unterstützung

UNSER
EUROPA
UNSERE
GEM*INDE



EUROPE DIRECT
Steiermark



Europäischer Ausschuss
der Regionen

Werde jetzt Teil unserer Community.
Gestalten wir Europa.

gemeinsamfuer.eu

Europäisches
Parlament





Über 13.000 Stunden für das Ehrenamt



Die anwesenden Ehrengäste gemeinsam mit dem Kommando der FF St. Stefan im Rosental Johann Tropper, Manfred Walter, Josef Hutter, Reinhold Kaufmann, Johann Kaufmann, Ing. Martin Zangl, Pfarrer GR Christian Grabner, Eduard Hutter, Franz Roßmann, Bernhard Prischink, Johann Weixler-Suppan

ABI Ing. Martin Zangl und AOB Bernhard Prischink begrüßten wiederum zahlreiche Ehrengäste und präsentierten einen imposanten Tätigkeitsbericht mit vielen Highlights sowie das Programm für 2024.

Aktuell freut sich die FF St. Stefan über derzeit 88 Mitglieder, davon 10 Mitglieder der FW-Jugend. Für das Anwerben neuer aktiver Mitglie-

der gibt es für das werbende Feuerwehrmitglied einen entsprechenden Gutschein. Um sich für den Einsatz fit zu halten, wurden 97 Übungen durchgeführt und dafür 1507 Stunden aufgewendet.

GESAMT wurden für Einsätze, Ausbildung, Übungen, Aufbringen finanzieller Mittel, Bauaufwendungen, Veranstaltungen, Verwaltung, Wartungsarbeiten und Sonstiges

1025 Tätigkeiten mit einem Aufwand von 13.088 Stunden geleistet, berichtete der Schriftführer, OLM d.V. Dipl.-Ing. Marcel Weinhandl, MSc, BSc.

Der erfreuliche Kassabericht mit dem Rechnungsabschluss und dem Voranschlag wurde von Kassier HLM d.V. Ing. Gerald Reinprecht vorge-
tragen.

Form von sportlichen Aktivitäten und Veranstaltungen auf allen Ebenen.

Der Besuch unserer Partnerfeuerwehr „Stefanshart“ zum 130-jährigen Gründungsjubiläum, verbunden mit der Feuerwehrhaussegnung, ist in Form eines 2-Tages-Ausfluges geplant.

Auch Veranstaltungen, welche im Rahmen des Jubiläums „70 Jahre Marktgemeinde“ stattfinden, wird die Feuerwehr gerne unterstützen.

Anlässlich 130 Jahre Freiw. Feuerwehr St. Stefan im Rosental gibt es heuer einen umfassenden Jubiläumsbericht, welcher der Bevölkerung im Einsatzgebiet, im Zuge der Einladung zum Florianifest, persönlich überbracht wird.

ABI Ing. Martin Zangl bedankte sich in seinen Schlussworten bei Bürgermeister Johann Kaufmann für die offenen Gespräche und verständnisvollen Verhandlungsergebnisse,

*Feiern Sie mit uns unser
130-jähriges Bestandsjubiläum!*

Feuerwehrparty mit Disco

Dienstag, 30. April 2024

**FLORIANISONNTAG mit
130 Jahr-Feier**

Sonntag, 05. Mai 2024

08:00 Uhr

Treffpunkt Feuerwehrhaus

08:10 Uhr

Abmarsch der Gemeindefeuerwehren
Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal

08:30 Uhr

Floriani-Messe in der Pfarrkirche
Rückmarsch zum Feuerwehrhaus
anschließend 130 Jahrfeier

Frühshoppen mit den „Saßstalkrainer“

Jubiläumsjahr 2024

Im Jubiläumsjahr 2024 erwartet unsere Mitglieder ein voller Übungskalender: Besuch von Kursen, Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen, Leistungsprüfungen (z. B. ASLP - zwei Trupps unserer Feuerwehr nehmen teil, THLP im Herbst usw.), die Fertigstellung des Jugendraumes, die Fertigstellung der Küche, die Fire Fighter Party, unser Jubiläumsfest zu Floriani mit dem Kirchengang, anschließendem Festakt „130 Jahre“ und einem Frühschoppen sowie die Kameradschaftspflege in

bei den Einsatzorganisationen für das gute Miteinander bei Übungen und Einsätzen sowie bei allen Mitgliedern für das hohe Engagement und den Idealismus.

Jubiläumssessen

Bereits seit 36 Jahren findet das Jubiläumssessen der Feuerwehrfamilie unter der Anwesenheit zahlreicher

Ehrengäste im 2-jährigen Rhythmus statt. Es dient dem Kommando, vorerst an „ALLE“ den Dank auszusprechen sowie die Jubilare (Geburtstage und Hochzeitsjubiläen) zu ehren.

*ABI a.D. Franz Roßmann
Öffentlichkeitsarbeit*

Bildcredit: FF8083/W. Patschok
ÖA_FF8083/F. Roßmann



Die FW Jugend in blau - Xaver Schadler, Paul Moser, Julian Auer, Laurenz Weixler, Karl Johs, Lukas Reinprecht und Ben Schwarzl - mit OBI Bernhard Prischink, ABI Martin Zangl, Ferdinand Winkler und Hermann Zangl



Das Jubiläumssessen bietet dem Kommando die Gelegenheit, seinen Dank an die Feuerwehrfamilie auszusprechen.



Handschlagqualität und Zuverlässigkeit,
Ihr Generali Team in St. Stefan im Rosental



Alexander Fink, BA

T: 0676 82 58 56 32

alexander.fink@generali.com

Verena Dawkins-Triebel

T: 0676 82 58 53 80

verena.dawkins-triebel@generali.com

Philip Dawkins

T: 0676 82 58 54 83

philip.dawkins@generali.com



Neujahrgeigen der Marktmusik

Wir Musiker:innen der Marktmusik St. Stefan im Rosental beendeten unser Jahr 2023 traditionellerweise als musikalische Glücksbringer.

Mit dem Neujahrgeigen überbrachten wir der Bevölkerung die besten Wünsche für das Jahr 2024. Von 26. bis 29. Dezember gingen wir in Maersdorf und Maersdorf-Ost, Hirschmanngraben, Lichendorf und St. Stefan von Haus zu Haus und gaben Walzer, Polkas und Märsche zum Besten.



Wir Neujahrgeiger möchten uns hiermit herzlich für die Gastfreundschaft und die Spenden bedanken!

PLAYOFF		
SPIELPLAN		
MI. 06.03.	 	18:00 UHR
MO. 11.03.	 	21:00 UHR
SA. 16.03.	 	09:00 UHR
MI. 20.03.	 	21:00 UHR
MO. 04.03.	 	21:00 UHR
SA. 09.03.	 	13:30 UHR
SO. 24.03.	 	10:30 UHR
DO. 04.04.	 	18:00 UHR



BAUMEISTER

HIRSCHMANN

BAUMANAGEMENT & PLANUNG

www.bm-hirschmann.at



office@bm-hirschmann.at



+ 43 664 37 91 737



Aschau 17,
8083 St. Stefan I.R.



EC Teichpiraten erneut Meister



Am 28. Jänner haben die Teichpiraten aus St. Stefan im Rosental den Titel in der zweithöchsten Spielklasse der NHL Graz verteidigt. Gegen die Frogs aus Graz konnte in einem kampfbetonten, schnellen und spannenden Spiel ein 5:2 Sieg eingefahren werden. Lediglich einen Punkt mussten die Teichpiraten aus den zwei ausstehenden Partien holen, um sich die Meisterschaftskrone aufzusetzen. Vor einer tollen Kulisse mit vielen mitgereisten Fans gingen die Piraten mit einem 0:1 Rückstand in das zweite Drittel, dort sorgten Stefan Gollner (2 Tore) und Elias Wurzinger (1 Tor) für eine 3:1 Führung. Die Frogs ließen jedoch nicht locker und in der 49. Minute gelang der Anschlusstreffer zum 3:2, bevor Sebastian Hirschmann (1 Tor) nach einem Sololauf und einem Traumabschluss das 4:2 und Peter Schadler (1 Tor)

mit der Schluss sirene das 5:2 Gesamtergebnis erzielten. Nach dem Schlusspfeiff sind die Freuden-Dämme gebrochen und die Teichpiraten konnten wie im Vorjahr den Meistertitel und die Qualifikation für das Aufstiegs-Playoff feiern.

Im letzten Spiel des Grunddurchgangs gegen die Mighty Moose am 31. Jänner, das die Piraten schon als neuer Meister in Angriff nehmen konnten, wurde noch einmal richtig aufgespielt. Nach sechzig Minuten stand das historisch beste Spielergebnis der Kampfmannschaft I auf der Anzeigetafel, ein 11:2 Sieg. In diesem Spiel feierte auch Nachwuchsspieler Lukas Uller sein Debüt in der Kampfmannschaft I und konnte voll überzeugen.

"Die Saison verlief für uns wie aus dem Bilderbuch, mit neun Siegen und nur einer

Niederlage und einer Tordifferenz von +38 (55 Tore erzielt und 17 Tore bekommen) kann man auf eine unserer sportlich erfolgreichsten Saisons zurückblicken. Der Erfolg unseres Teams und unserer Jugendarbeit hat nicht nur eine lokale Bedeutung, sondern trägt auch zum sportlichen Wachstum unserer Region bei. Eishockey wird immer populärer, und wir sind stolz darauf, mit diesem Titel voranzugehen", so der Obmann Peter Schadler.

Kampfmannschaft II

Ebenfalls eine herausragende Saison in der Gruppe G spielte die Kampfmannschaft II. Sie konnte sich mit einem dritten Platz für das Aufstiegs-Playoff in die Gruppe F qualifizieren.

Die mit jungen Nachwuchsspielern und älteren Routiniers besetzte Mannschaft bietet perfekte Bedingungen für die Ausbildung junger Talente, die den Sprung in die Kampfmannschaft I schaffen wollen.



Nach dem Schlusspfeiff war die Freude groß: Die Teichpiraten holen sich erneut den Meistertitel.



Berg- und Naturwacht: Neuwahl

Nach Ablauf der Funktionsperiode des Vorstands der Berg- und Naturwacht Ortsgruppe St. Stefan im Rosental fand am 11. Jänner 2024 die gesetzliche Neuwahl statt. Bezirksleiter Mag. Bernhard Wieser übernahm dabei die Wahlleitung.

Die Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Ortsleiter bleibt Manfred Schantl, vertreten wird er von Bettina Moser, die auch das Amt der Schriftführerin innehat. Annemarie Sackl-Auer ist als Kassierin tätig und Silvia Reissner als Rechnungsprüferin.



Bürgermeister Johann Kaufmann, Ortseinsatzleiter Manfred Schantl, Anwärterin Tamara Reissner, Anwärter Daniel Sackl, Kassierin Annemarie Sackl-Auer, Robert Leist, Rechnungsprüferin Silvia Reissner und Ortseinsatzleiterstellvertreterin Bettina Moser.

Ortseinsatzleiter Manfred Schantl bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die jahrelange

gute Zusammenarbeit.

Für den Verein besonders erfreulich ist, dass sich Tamara Reissner und Daniel Sackl

dazu bereit erklärt haben, der Bergwacht beizutreten und die Anwärterschulung zu absolvieren.

Schlauch-Service
-Hotline:
0676 6060 107

**SCHLAUCHREPARATUREN,
SCHNELLER ALS DIE
SCHLÄUCHE PLATZEN
KÖNNEN.**

grasmug
WIR BEWEGEN ERDE. WIR TRANSPORTIEREN.

PEIN
GmbH

www.peingmbh.at
in St. Stefan im Rosental
am Baumarkt Eder-Gelände (Gewerbepark Eder)

Invaliden- und Seniorenfahrzeuge
E-Rollstühle und E-Mobile

Mobile Stromversorgung
Generatoren, Solarpaneele uvm.

Minibagger
1,2 t inkl. Zubehör

PKW-Anhänger
750 kg bis 3,5 t

NEU!
Mobil mit unserem fahrbaren Reisekoffer!

Gleich anfragen:
vertrieb@peingmbh.at

WIR BERATEN SIE GERNE PERSÖNLICH!

Pein GmbH | Gleichenbergerstr. 2, 8083 St. Stefan/R. | Tel. 03116 82 76
Geöffnet: Mo. 14–17 Uhr; Di–Do. 8–12 und 14–17 Uhr; Fr. 8–12 Uhr

Viele Erfolge für den ESV Glojach

Der ESV Glojach kann sowohl im Mannschafts- als auch im Weitensport eine beeindruckende Bilanz aufweisen. Peter Neubauer triumphierte erneut bei der Europameisterschaft und konnte sich vier Medaillen holen.

Mannschaftsport

Bei der Unterligameisterschaft in Weiz im Dezember ging die Mannschaft „Glojach 1“ an den Start. Die Schützen Gottfried Hirschmann, Gottfried Neubauer, Peter Neubauer, Franz Jahrbacher und Phillip Schwarzl erreichten am Ende der zwei Meisterschaftstage den hervorragenden 7. Platz unter 26 teilnehmenden Mannschaften. Somit wurde das Ziel des Klassenerhalts klar erreicht.

Die Mannschaft „Glojach 2“ belegte bei der Bezirksmeisterschaft in Feldbach den hervorragenden 2. Platz.

Somit haben sich die Schützen Helmut Rauch, Manfred Schantl, Philipp Schwarzl, Johannes Tropper und Hannes Konrad für die Gebietsmeisterschaft in Weiz qualifiziert.

Weitensport

Die Erfolgsserie nahm Anfang Jänner bei den österreichischen Meisterschaften im Weitenbewerb am Goggausee in Kärnten weiter ihren Lauf. Peter Neubauer gelang es, seine beiden Staatsmeistertitel aus dem Vorjahr in den Klassen Junioren U23 und allgemeine Klasse Herren zu verteidigen.



Peter Neubauer erneut Europameister

Zwei Wochen später fand, ebenfalls am Goggausee in Kärnten, die Europameisterschaft statt. Bei diesem internationalen Wettbewerb sicherte sich der 21-jährige Glojacher vier Medaillen: Europameister U23 Mannschaft, Europameister U23 Einzel, Europameister Herren Mannschaft und Vize-Europameister Herren Einzel. 44 Personen kamen mit einem extra organisierten Fanbus mit zur EM, um Peter Neubauer zu unterstützen und anzufeuern.

Mit diesen aktuellen Erfolgen hat Peter Neubauer in seiner beeindruckenden Karriere bisher 16 Europameistertitel, 7 Vize-Europameistertitel und einen Vize-Weltmeistertitel gesammelt.

Die Marktgemeinde ist stolz auf die herausragenden Leistungen und das Engagement des ESV Glojach.

Herzliche Gratulation!



Die Mannschaft "Glojach 1" bei der Unterligameisterschaft in Weiz.



Die Mannschaft "Glojach 2" bei der Bezirksmeisterschaft in Feldbach.

Franz Harb
Entrümpelung-Transporte-Handel

Feldbacherstrasse 59/5
A-8083 Sankt Stefan im Rosental
Tel: +436641277704
mail: office@fharb.at

www.fharb.at



Mit unseren Salami Sticks immer und überall Loidl Spezialitäten genießen.

Loidl
Spezialitäten

LOIDL
Spezialitäten

Salami Sticks



Jetzt neu: Knoblauch Salami Sticks.

Ganz nach meinem Geschmack.

Extra viel Geschmack, extra ohne Haut, extra dünn! Der Salami-Snack aus bestem Schweinefleisch, aromatisch gewürzt und naturgereift. Perfekt für den großen und kleinen Hunger – egal, wo du gerade bist.

Brauchtumsverein gegründet

Seit Dezember bereichert der Brauchtumsverein St. Stefan im Rosental das örtliche Geschehen. Erfahren Sie mehr über unsere Aktivitäten und kommende Veranstaltungen.



HINTEN: Alexander Hirschmann und Lukas Ulbel
MITTE: Georg Heinle, Philipp Heinle und Daniel Rothdeutsch
VORNE: Angelique Nagl, Stefanie Ulbel, Anna Prisching und Kerstin Neuwirth

Bereits nach der Gründung des Vereines luden wir im Dezember zur ersten Veranstaltung, unserem Weihnachtszauber, ein.

30 AusstellerInnen, ein Auftritt des Trompetenensembles der Musikschule St. Stefan, Baumkuchen der Tageswerkstätte Stephanus, ein Besuch vom Nikolaus, Glühwein und einige Feuerstellen rundeten unsere Veranstaltung ab. Der Höhepunkt war die Verlosung am Ende unseres Marktes. Hierbei wollen wir uns noch einmal bei allen Betrieben und AusstellerInnen für die tollen Sachpreise und vor allem für

den Hauptpreis, ein Christbaum von Familie Strohmeier, bedanken.

Osterzauber 16. März

Zurzeit laufen gerade die Vorbereitungen für unsere nächste Veranstaltung, dem Osterzauber.

Ab 13 Uhr präsentieren AusstellerInnen ihre Handwerkskunst. Des Weiteren wird der Osterhase kommen und für die Kleinsten ein Geschenk mit dabei haben.

Ab 19 Uhr laden wir dann zur Osterparty am Marktplatz.

Der Brauchtumsverein St. Stefan im Rosental freut sich auf Ihren Besuch!

DER BRAUCHTUMSVEREIN
ST. STEFAN I.R. LÄDT ZUM

Osterzauber

Samstag, 16. März.2024
ab 13 Uhr
MARKTPLATZ ST. STEFAN I.R.

15 Uhr: der Osterhase kommt
17.30 Uhr: Verlosung

ab 19 Uhr: Osterparty

30 AusstellerInnen mit Kunsthandwerk,
Geschenksideen und vieles mehr

WIR FREUEN UNS AUF
EUER KOMMEN!

Landjugend
Ortsgruppe St. Stefan/Rosental

Theaterstück

A Rathaus voller Zustand

Sa, 16. März 2024 um 19:00 Uhr
So, 17. März 2024 um 15:00 Uhr
Fr, 22. März 2024 um 19:00 Uhr
Sa, 23. März 2024 um 19:00 Uhr

Rosenhalle St. Stefan/Rosental

Vorverkauf: € 8,00 Abendkasse: € 10,00
Kinder bis 12 Jahre: € 5,00 (nur an der Abendkasse möglich)

Karten erhältlich: Raiba St. Stefan im Rosental und
bei allen Landjugendmitgliedern!

Kartenreservierungen unter der Emailadresse:
ststefanlandjugend@gmail.com möglich! (keine Platzreservierungen)



Der Sportball 2024

Am 20. Jänner lud der TUS DiniTech St. Stefan im Rosental nach einer vierjährigen Pause zur Ballnacht in die Rosenhalle ein, die mit der festlichen Ansprache von Präsident Franz Leber begann.

Das Organisationsteam überzeugte mit einer herausragenden Veranstaltung, die zahlreiche Besucher aus Nah und Fern anzog, darunter auch Ehrengäste wie Pfarrer Mag. Christian Grabner, Bürgermeister Johann Kaufmann, Vizebürgermeister Franz Schwarzl, Gemeindegassier Johann Tropper

sowie Gemeindevorstand Mag. Nikolaus Bösch-Weiss. Die Tanzfläche wurde mit dem Donauwalzer von den Spielerinnen der Damenkampfmannschaft und den Spielern der verschiedenen Kampfmannschaften eröffnet.

Eine Vielzahl von Bars, heimische Gastronomie vom Wirtshaus Kölli und mitreißende Live-Musik schufen einen stimmungsvollen Rahmen.

Die Band MADMIXX sorgte im Saal für ausgelassene Stimmung, während die MHN Ver-



Auch die Mitglieder des Gemeindevorstandes - Bgm. Johann Kaufmann, Vizebgm. Franz Schwarzl, Nikolaus Bösch-Weiss und Kassier Johann Tropper - sowie Pfarrer GR Christian Grabner wagten sich aufs Parkett.

anstaltungstechnik im Discozelt für heiße Beats sorgte. Die Gäste tanzten bis in die

frühen Morgenstunden und genossen eine unvergessliche Ballnacht.



DINITECH

#stromaufwärts

Wir suchen (m/w/x):

- Embedded Firmware Entwickler
- Produktentwickler in der Elektromobilität
- Elektronikentwickler
- 3D CAD Konstrukteur

Alle offenen Positionen findest du auf unserer Website!



bewerbung@dinitech.at
www.dinitech.at/karriere



Rosentaler Mini's

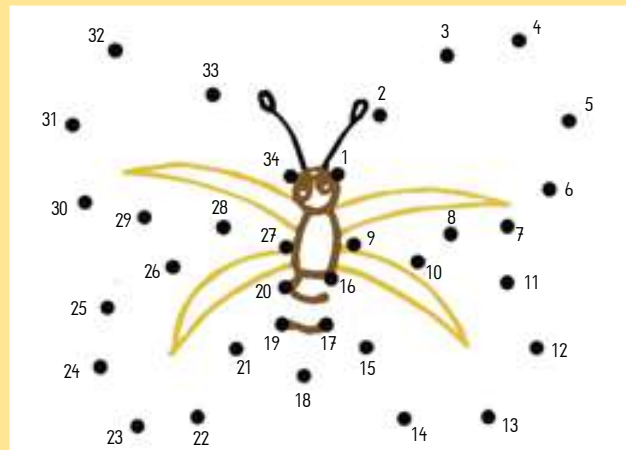
Labyrinth

Findest du den Weg zur Mitte?



Von Punkt zu Punkt

Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge!



Rebus-Rätsel

Zwei Bilder ergeben ein Wort zum Thema Frühling. Kannst du es lösen?



+





+





+





+





+





+



Löwenzahn | Regenbogen | Schneeglöckchen | Gansblümchen | Blumenweisse | Regenwurm



Eltern-Kind-Treffen

Jeden zweiten Mittwoch treffen sich Eltern und Kinder, um gemeinsam zu spielen und neue Erfahrungen zu machen. Eltern haben die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Kinder werden durch vielfältige Spielsituationen und Angebote in ihrer ganzheitlichen Entwicklung unterstützt, weiters haben sie die Möglichkeit der Kontaktaufnahme untereinander innerhalb der Gruppensituation.

Fasching in der EKI-Gruppe



Unsere nächsten Termine sind:

20.03., 03.04., 17.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06. und 03.07.

Wo: Schichenauerstraße 1 (Rüsthaus FF St. Stefan)

Unkostenbeitrag: € 4 pro Einheit

Kontakt: Dr. Therese Friedl 0650 660 20 49

ÖSTERBASTELN

Samstag, 16. März 15 bis 17 Uhr

Pfarrzentrum St. Stefan im Rosental



Kindergarten St. Stefan

Die Interessen der Kinder sind der zentrale Ansatz für die Aktivitäten und Projekte im Kindergarten- und Kinderkrippenalltag. Partizipation wird in den Gruppen gelebt und so entstand in einer Gruppe in der Faschingszeit ein Musikprojekt. Als krönenden Abschluss des Projektes wurden Eltern eingeladen, für die Kinder zu musizieren und Instrumente vorzustellen. Das Verkleiden kam in dieser Zeit in keiner Gruppe zu kurz und so

konnten die Kinder neben dem alltäglichen Rollenspiel in eine außergewöhnlichere Rolle schlüpfen. Das Rollenspiel ermöglicht es dem Kind, andere Sichtweisen einzunehmen und die Welt „mit anderen Augen“ zu sehen. Es übt dabei seine Sprach- und Ausdrucksfähigkeit, seine sozialen Kompetenzen, kann Erlebnisse nachspielen und dadurch besser verarbeiten.

*Kindergartenleiterin
Marlene Winkler*



Volksschule St. Stefan im Rosental

Winterspaß

Wenn viele von uns Erwachsenen widerwillig die Nase rümpfen, beginnen die Augen von Kindern zu leuchten und zu strahlen vor Freude – es hat geschneit! Sei es das Herstellen von Schneefiguren oder das gemeinsame Bobfahren, das Eislaufen oder eine lustige Schneeballschlacht – ein Winter mit Schnee ist für Kinder etwas Herrliches! Die Kinder der 1. Klassen erzählten, was ihnen – außer einer lustigen Hofpause mit viel Bewegung an der frischen

Luft - im Winter besonders Spaß macht:

„Ich mag den Winter, weil ich Eishockey spielen kann und später einmal „Teichpirat“ werde.“ - Jonathan, 1.b

„Ich mag den Winter, weil ich mit meiner Familie auf Skiurlaub fahren kann.“ - Anna, 1.a

„Ich mag den Winter, weil ich dem Schneepflug gerne bei der Arbeit zuschaue.“ - Jan, 1.b

„Ich mag den Winter, weil ich gerne beim Schloserteich mit meinen Freunden eislaufe.“ - Verona, 1.a

„Ich mag den Winter, weil es so schön ist, wenn der Schnee glitzert wie im Palast der Eiskönigin.“ - Liliane, 1.b

„Ich mag den Winter, weil ich mit meiner Familie eine Schneehöhle baue und wir anschließend Schneeballschlachten machen.“ - Henrik, 1.a



Die Kinder hatten offensichtlich eine großartige Zeit im Schnee.



Kleine Christbäumchen

Wir sind in der Klima- und Energie-Modellregion Saßtal-Kirchbach und führen in diesem Schuljahr das Projekt „Klimaschule“ durch.

Im Rahmen dessen hat jedes Schulkind unserer Volksschule mit großer Freude am 1. Dezember als Geschenk von der Marktgemeinde eine kleine Nordmantanne



mit nach Hause bekommen. Diese wird in allen Familien liebevoll gehegt und gepflegt.

In diesem Jahr wachsen somit im ganzen Gemeindegebiet ca. 150 kleine Tannen zu Christbäumen heran.



Volksschule St. Stefan im Rosental

Opernfahrt der 3. Klassen

Am 15. November 2023 besuchten die 3. Klassen eine Aufführung im Grazer Opernhaus - inszeniert wurde „Tom Sawyer“. Die besondere Atmosphäre, aufregende Szenen, wundervolle Musik

und tolle Darsteller:innen begeisterten Kinder und Begleitpersonen.

Ein herzliches Dankeschön für die Einladung an die Raiffeisenbank St. Stefan im Rosental.



Der Wald im Winter

Die 3. Klassen wanderten gemeinsam mit Engelbert Uller und Rudolf Trummer "Auf den Spuren des Christbaums" und begaben sich in den nahegelegenen Wald, wo es Vieles zu entdecken gab. Vom Wachstum eines Baumes über die Pflege bis zur Nutzung des Waldes erfuhren die Kinder und Lehrerinnen viel Interessantes. Die Schüler:innen

hatten zahlreiche Fragen zum heimischen Wald. Die beiden Forstwirte konnten mit natürlichem Anschauungsmaterial und ihrem Fachwissen Alles beantworten. Das Leben des Christbaums ist wie ein Kreislauf, der seinen Höhepunkt zwar zu Weihnachten feiert, aber danach noch immer viel Gutes liefert - zum Beispiel Wärme für unsere Schule.



Kids meet Energy

Die Kinder der beiden 4. Klassen der Volksschule nahmen gegen Jahresende an einer Aktion von besonderer Art teil. „Kids meet Energy“ (Kinder treffen auf Energie) nannte sich das interessante Energieprojekt, das gemeinsam von der Marktgemeinde und der Energie Steiermark organisiert wurde und sehr gut in

die Vorhaben unserer Klima- und Energie-Modellregion passte. Ziel des Projektes war es nämlich, die Kinder für energie- und umweltbewusstes Handeln zu sensibilisieren. Die Schüler:innen wurden nicht nur über Energiesparmöglichkeiten und die Energieeffizienz von Haushaltsgeräten informiert, sondern konnten in jedem

der drei Module auch selbst Hand anlegen und Dinge auf spielerische Art und Weise erforschen - wie zum Beispiel, welche Materialien Strom leiten und welche nicht. Besonders eindrucksvoll waren außerdem die messtechnischen Experimente zum Thema Beleuchtungstechnik sowie die Versuche mit den weltweit einzigartigen Experimentier-

boards, in denen die Funktion von Photovoltaikmodulen getestet wurde.

Beim letzten Modul wurden die Schüler:innen schließlich feierlich zu „Energieschlaumeiern“ ernannt und mit einem Zertifikat und einem kleinen Geschenk ausgezeichnet.

Die 4. Klassen bedanken sich für das toll gestaltete Projekt!



Mittelschule St. Stefan im Rosental

Tag der offenen Tür

Am Donnerstag, 11. Jänner fand an der Mittelschule St. Stefan im Rosental der mittlerweile traditionelle „Tag der offenen Tür“ statt.

Diese Veranstaltung bot den Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen der Volksschulen unseres Schulsprengeles einen einzigartigen Einblick in das vielfältige Angebot unserer Schule und die hohe Qualität des Unterrichts.

Ein besonderes Highlight waren die zahlreichen Mitmach-Aktionen, bei denen die Kinder selbst aktiv wurden. So konnten sie beispielsweise an naturwissenschaftlichen Experimenten teilnehmen,

sich kreativ betätigen oder im Turnsaal ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch für das leibliche Wohl wurde in unserer Schulküche bestens gesorgt. Die Schüler:innen zeigten sich begeistert von der Vielfalt des schulischen Angebotes und der engagierten Gemeinschaft.

Am Abend folgte ein Informationsabend, der auch den interessierten Eltern die Möglichkeit bot, sich über das Angebot unserer Schule, das pädagogische Konzept und die verschiedenen Schwerpunkte und Fachrichtungen einen Einblick zu verschaffen.



Wintersportwoche

Wintersport wird an unserer Schule sehr hochgehalten und so fand im Zeitraum vom 15. bis 19. Jänner unsere Wintersportwoche für die zweiten Klassen am Salzstiegl statt, bei der die

Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit hatten, ihre Skifahrkünste zu verbessern und neue Erfahrungen im Schnee zu sammeln. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene - alle genossen die

gemeinsamen Aktivitäten auf der Piste.

Neben dem sportlichen Aspekt kam auch der Spaß abseits der Pisten nicht zu kurz. So wurden gemeinsame Spieleabende bzw.

gemütliche Hüttenabende organisiert und so hatten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen.





Musikschule St. Stefan im Rosental

Vorweihnachtliche Vorspielabende der Musikschule

Kurz vor Weihnachten fand der alljährliche „Vorweihnachtliche Vorspielabend“ der Musikschule St. Stefan im Rosental - Kirchbach-Zerlach – Jagerberg im Musikheim der Marktmusikkapelle Kirchbach statt.

Das reichhaltige und stilistisch vielfältige Programm wurde auf zwei aufeinanderfolgende Abende aufgeteilt, wobei der Saal an beiden Ta-

gen bis auf den letzten Platz besetzt war.

Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen und Ausbildungsstufen der Musikschule begeisterten das Publikum mit Musik rund um Weihnachten, angefangen bei Kinder-Weihnachtsliedern wie „Morgen kommt der Weihnachtsmann“, über Vivaldi's „Winter aus den vier Jahreszeiten“, weihnachtli-



cher Volksmusik bis hin zu weihnachtlichen Pop-Songs wie Ed Sheeran's „Merry Christmas Everyone“.

Ein besonderer Dank gilt der Marktmusikkapelle Kirchbach für die Bereitstellung des Musikheimes.

Jahreshauptversammlung der "Kroatisch-Österreichischen Gesellschaft"

Ende Jänner fand die Jahreshauptversammlung der „Kroatisch-Österreichischen Gesellschaft“ (HAD / Hrvatsko-Austrijsko-Društvo) in Zagreb statt.

Diese Organisation unterstützt Initiativen im Bereich der Wissenschaft, Kunst, Kultur und Politik, die den freundschaftlichen Beziehungen der Republiken Kro-

atien und Österreich dienen bzw. diese weiter vertiefen. Die Musikschule St. Stefan im Rosental pflegt seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit der kroatischen Musikschule „Glasbena Škola Blagoje Bersa“ aus Zagreb.

Diese Initiative wird ebenfalls von der „Kroatisch-Österreichischen Gesellschaft“ unterstützt und gefördert.

Musikschuldirektor Prof. Mag. Dr. Karl Pfeiler ist selbst Mitglied der HAD (Anm.: ua. auch Träger des „Greta-Pifat-Mrzljak-Ehrenpreises“ der Gesellschaft) und bedankte sich im Rahmen der Jahreshauptversammlung für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung.



Dir. Dr. Karl Pfeiler und Dr. Josip Zelic, Präsident der HAD

30.
MAI

16 Uhr
Rosenhalle



„Wiener Sängerknaben“

unter der Leitung von **Kapellmeister Manolo Cagnin**

Eintritt: € 25,-
Kinder bis 14 Jahre: € 15,-
Einlass ab 15 Uhr

Reservierung: therese@friedl.org
Vorverkauf: Marktplatz Trafik, Eurospar Riedl,
Raiffeisenbank St. Stefan, Sparkasse St. Stefan, Marktgemeindeamt



art-ROSE
Musikschule St. Stefan im Rosental

Probiere es mit Gemüse

Die vegetarische Ernährung hat in den letzten Jahren immer mehr an Beliebtheit gewonnen und das aus gutem Grund. Eine vegetarische Ernährung basiert auf pflanzlichen Lebensmitteln wie Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten, Vollkornprodukten, Nüssen und Samen, während Fleisch und Fisch ausgeschlossen werden.

Eine ausgewogene vegetarische Ernährung kann viele gesundheitliche Vorteile bieten. Erstens ist sie reich an Ballaststoffen, Vitaminen, Mineralstoffen und Anti-

oxidantien, die alle zur allgemeinen Gesundheit beitragen können. Ballaststoffe fördern eine gesunde Verdauung und können das Risiko von Herzkrankungen, Diabetes und einigen Krebsarten verringern. Studien haben gezeigt, dass Vegetarier tendenziell niedrigere Cholesterin- und Blutdruckwerte haben.

Eine vegetarische Ernährung kann auch dazu beitragen, das Gewicht zu kontrollieren. Pflanzliche Lebensmittel sind oft kalorienärmer und enthalten weniger gesättigte Fette als tierische Produkte. Dies kann helfen, das Risiko

von Übergewicht und Fettleibigkeit zu reduzieren.

Insgesamt kann eine vegetarische Ernährung eine gesunde Wahl sein, die viele Vorteile für den Körper bietet.

Es ist jedoch wichtig, sich gut zu informieren und sicherzustellen, dass alle Nährstoffe ausreichend aufgenommen werden, um eine optimale Gesundheit zu gewährleisten.



art-ROSE
Kulturtag St. Stefan im Rosental

**BEST OF
AUSTRO POP**

**AMBROS - FENDRICH - FALCO
SEILER & SPEER - JOSH - OPUS - STS**
GESANG: MATTHIAS NEBEL & ALEXANDRA KLUG

SONNTAG, 10. MÄRZ 2024 | 16:00 UHR
ROSENHALLE ST. STEFAN IM ROSENAL
EINTRITTSPREIS: 10€

stadtkapelle



Tanze in ein glückliches Leben

Tanzen kann eine Vielzahl von positiven Auswirkungen auf den Körper haben. Es ist eine körperliche Aktivität, die den Herzschlag erhöht und die Durchblutung verbessert. Dadurch kann Tanzen dazu beitragen, die Ausdauer und die allgemeine körperliche Fitness zu verbessern. Darüber hinaus wird auch die Ko-

ordination, Flexibilität und Muskelkraft gefördert. Es kann auch dazu beitragen, Stress abzubauen und das allgemeine Wohlbefinden zu steigern, da Endorphine freigesetzt werden, die als „Glückshormone“ bekannt sind.

Also drehe den Radio auf und tanze!



Ostereier färben ganz natürlich

So einfach geht´s!

Was wäre Ostern ohne bunte Eier? Besonders viel Spaß macht es, sie selbst mit natürlichen Zutaten zu färben. Dazu gibt es viele Möglichkeiten: mit Obst, Gemüse, Blättern, Blüten, Beeren, Gewürzen oder sogar Rinden. Was am Besten und garantiert funktioniert, habe ich zusammengefasst:

Die Eier sollten Zimmertemperatur haben, damit sie beim Kochen nicht aufspringen. Das schönste Farbergebnis erhält man mit weißen oder möglichst hellen Eiern. Vor dem Kochen die Eier mit Essig abwischen, dann nehmen sie die Farbe besser auf (so geht auch der Stempel runter).

Man kann die Eier direkt ca. 10 Minuten im Farbsud kochen und/oder danach in den jeweils erkalteten Farbsud geben (Vorteil: keine Verbrennungsgefahr für Kinder).

Lebensmittel wie Heidelbeeren, Rotkraut usw. bitte nicht nur zum Färben verwenden, sondern genießen sie diese danach als Bestandteil ihrer Mahlzeit.

Oder man wendet einen Trick an und mischt die Farbe, indem man mit Kurkuma gefärbte Eier danach noch in einen blauen Farbsud (Rotkraut/Heidelbeeren) legt.

So erhält man z.B. ein schönes Hellgrün.

Am Schluss die Eier mit Öl oder Fett abwischen, damit sie schön glänzen.

Wer gerne experimentiert, kann Folgendes ausprobieren: Rote Rüben (Rosa), Kamillenblüten (Hellgelb), Goldrute (helles Gelb), Currypulver (helles Braun/Orange), Malvenblätter/Käsepappelblätter (helles Gelb), Königskerzenblüten (Goldgelb), Hagebutten (helles Rot), Lavendelblüten (helles Grün/Grau), Petersilie (sehr helles Grün/Grau), Birkenblätter, Kaffee, Schwarztee, Karot-

te, Spinat, Holunderbeeren, Apfelbaumrinde, Himbeeren, Johannisbeeren...

Karin Pratter

BLAU/VIOLETT

Heidelbeeren (tiefgekühlt) auftauen lassen und die gekochten Eier in den Sud geben. Ergibt ein schönes Blau/Violett.

Etwas länger dauert das Färben mit Rotkraut. Kraut in grobe Stücke schneiden und etwa 45 Minuten bei niedriger Temperatur köcheln lassen. Das Rotkraut entfernen und die vorab gekochten Eier in den Sud legen. Je nachdem wie lange man sie im Sud lässt, erhält man Hellblau/Violett bis zu einem kräftigen Dunkelblau (mehrere Stunden oder über Nacht).

ROT/BRAUN

Zwiebelschalen kochen und nach 5 Minuten das Ei dazugeben und 10 Minuten mit kochen. Es entsteht ein kräftiger, warmer rot/brauner Farbton.

GRÜN

Brennnessel-Tee zubereiten und die gekochten Eier in den abgekühlten Tee legen (am besten für mehrere Stunden oder über Nacht). Ergibt ein dunkleres Grün/Grau.

GELB/ORANGE

Kurkuma färbt die Eier wunderschön gelb/orange. Einfach ca. 2 EL Pulver in 1 Liter Wasser geben. Je mehr man nimmt, desto intensiver der Gelbton. Einige Minuten köcheln lassen, die Eier können anschließend direkt 10 Minuten mit gekocht werden.

OPTIMAL. REGIONAL.

Erhältlich in den Gemeindeämtern und bei den Raiffeisenbanken im Saßtal.
Stmk. Sparkasse St. Stefan und Trafik FRITZ

Einzulösen bei JEDEM Betrieb im Saßtal

**MEHR als nur ein ideales Geschenk!
Einkaufen in der Region! Für die Region!**

„Garteln“ will gelernt sein!

Im Garten zu arbeiten – sei es, um Kräuter und Gemüse anzubauen oder eine bunte Blütenpracht zu ziehen – ist für viele Menschen zu einem erfüllenden Hobby geworden. Und es werden immer mehr. Mittlerweile gibt es auch eine Vielzahl exzellenter Bücher zu allen möglichen Gartenthemen für Anfänger bis hin zum Gartenprofi. Gartensendungen, wie z.B.

„Natur im Garten“ von Karl Ploberger, erfreuen sich großer Beliebtheit.

Aber auch in unserer Region tut sich Einiges zum Thema Biogarten. Das Steirische Vulkanland bietet die Vortragsreihe „Zukunftsfähiger Lebensraum im steirischen Vulkanland“ an. Fachleute referieren zu den verschiedensten Themen, wie z. B. Naturgarten oder Kompos-

tionierung. Zusätzlich gibt es noch die „Gartenwerkstatt“, eine Kursreihe mit Praxisbezug. Erfahrene Gärtnerinnen geben ihr Wissen an all jene weiter, die Natur und Garten lieben, unabhängig vom Erfahrungsstand.

Termine findet man auf www.vulkanland.at oder in der Broschüre „Lebensraum“, die im Gemeindeamt aufliegt.



VORTRAGSREIHE

„Zukunftsfähiger Lebensraum im Steirischen Vulkanland“ & „Gartenwerkstatt“
2024



Buchtip: Dein fantastischer Balkongarten

Auch wer keinen „echten“ Garten besitzt, braucht nicht auf frische Kräuter oder Gemüse verzichten. In diesem Buch findet man viele praktische Tipps, wie man aus seinem Balkon eine grüne Oase zaubern kann.

GR Elisabeth Pfeiler



Hier gehts zum Programm: „Zukunftsfähiger Lebensraum im Steirischen Vulkanland“

Restaurierung und Revitalisierung von Bildsäulen, Feldkreuzen, Feldkapellen und mehr

Es gibt wieder eine Ausschreibung, über die die Renovierung, Restaurierung und Revitalisierung von Flur- und Kleindenkmälern (z.B. Bildstöcke, Pest- und Grenzsäulen, Feldkreuze und Sandsteinfliguren) unterstützt wird: Eine nachhaltige zukunftsorientierte Förderung, um das kulturelle Erbe in der Steiermark sichtbar zu erhalten.

Die „Ausschreibung für die Vergabe einer Sonderförderung zur Erhaltung von

Flur- und Kleindenkmälern 2024-2025“ erfolgt durch das Land Steiermark - Abteilung 9 Kultur, Europa, Sport / Referat Kunst, Kulturelles Erbe und Volkskultur. Die Ausschreibung richtet sich an Privatpersonen als auch Institutionen bzw. Körperschaften, die im Besitz eines Kleindenkmals sind. Konkret geht es um substanzerhaltende Maßnahmen nach den Standards der Baudenkmalpflege. Ab sofort können Sie Ihr Ansuchen online am

Kulturportal (www.kultur.steiermark.at) einreichen.

Die Einreichfrist endet am Donnerstag, 20. April 2024.

Informationen zur Einreichung und Abwicklung finden Sie am Kulturportal.

Telefonisch können Sie sich unter +43 (316) 877-3138 (Evelyn Kometter - Referat Kunst, Kulturelles Erbe und Volkskultur) informieren.





Natur in heller Not

Vor mehr als hundert Jahren sind in Europa die ersten elektrischen Außenbeleuchtungen in Betrieb gegangen. Seither machen Straßenlaternen, Licht von Schaufenstern und Reklame, Gebäudebeleuchtung und Lichtquellen in Parks und Gärten, die Nacht im Siedlungsraum zum Tag. Am Rand von Siedlungen schließen sich oft hell erleuchtete Gewerbe- und Industriezonen an.

Licht dient nicht mehr nur dem Sicherheitsbedürfnis des Menschen, sondern wird selbstverständlich und uneingeschränkt eingesetzt. Diese „Lichtverschmutzung“ erschwert die Beobachtung

der Himmelskörper und ist zu einem ernsthaften Problem mit weitreichenden Folgen für die menschliche Gesundheit und das ökologische Gleichgewicht geworden. Der Tag-Nacht-Rhythmus des Menschen ist aus dem Lot geraten, was Schlafstörungen und das Unvermögen zur Ruhe zu kommen zur Folge hat.

Die übermäßige Beleuchtung vor allem in den Industriestaaten hat die Lebensbedingungen und das Verhalten vieler Tiere und Pflanzen verändert. Für zahlreiche Insekten, Vögel, Amphibien, Reptilien, Fische, Krebse, Säugetiere und Pflanzen gibt es bereits wissenschaftliche

Nachweise über ihre Beeinflussung durch künstliches Licht.

Mehr als 60% aller Lebewesen sind nachtaktiv, d.h. sie sind auf Dunkelheit angewiesen. Indem sie durch die helle Beleuchtung geblendet, verdrängt, abgelenkt und irritiert werden, sind sie in ihren nächtlichen Aktivitäten rund um Bestäubung, Fortpflanzung und Futtersuche empfindlich gestört. Für Insekten, die mehr als die Hälfte aller Tierarten ausmachen und damit eine der Grundlagen des Lebens auf der Erde bilden, kann Licht zur tödlichen Falle werden. Oft umschwirren sie künstliche Lichtquellen bis zur Erschöpfung. Zahlreiche Arten der großen Gruppe der Nachtfalter sind in den letzten Jahrzehnten in unserer Region überhaupt verschwunden.

Auch Zugvögel, die vor allem bei Schlechtwetter niedriger fliegen, werden von starker Beleuchtung angezogen und verlieren die Orientierung. Oft gehen sie nach stundenlangen Irrflügen an Entkräftung und Stress zu Grunde oder durch die direkte Kollision mit beleuchteten Objekten. Beispiele aus vielen Ländern belegen den Tod von tausenden Zugvögeln zur Hauptzugzeit August bis November und März bis Mai.

Die Situation kann also als dramatisch bezeichnet werden. Aber mit einfachen



Mitteln kann Jede/r einen Beitrag zur Reduzierung von Lichtverschmutzung leisten:

- Licht nur zur Wegesicherung und Orientierung nutzen
- Außenlicht zu dekorativen Zwecken (auch kleine Solarlampen) sollte generell vermieden werden – speziell in Gärten
- kein Licht auf Bäume, Naturflächen, Gewässer richten
- Fassaden nicht flächig beleuchten
- Lampen mit warmweißem bis gelbem Licht und möglichst geringem Blauanteil verwenden
- Lampen möglichst niedrig installieren und gezielt auf den Boden richten
- Streulicht zur Seite oder nach oben vermeiden
- Beleuchtung nur so lange man sie benötigt: hier helfen Bewegungsmelder
- Dauerlicht vermeiden

Weiterführende Information:

www.hellenot.org/

Kerstin Barnick-Braun



**WASTE
WATCHER**

Wirf deinen Dreck
nicht einfach weg!

www.facebook.com/staerischerfruehjahrsputz





Herzlichen Glückwunsch!

Die Marktgemeinde gratuliert allen Jubilaren im Zeitraum Ende September bis Mitte März!

95. Geburtstag

TATZL Magdalena, Trössengraben
SUPPAN Franz, Stefansberg

90. Geburtstag

ROSSMANN Emilie, Trössengraben
PLATZER Johann, Reichersdorf
POPODI Frieda, Gluchenegg
ZÖHRER Maria, Grazerstraße
CHOCHOLKA Johann,
Feldbacherstraße

85. Geburtstag

DÖHRN Wolfram, Lichtenegg
TROPPEL Maria, Höllgrund
SCHLÖGL Stefanie, Krottendorf
HIRSCHMANN Margareta, Glojach
KAPPER Theresia, Pölzengraben
KUMPITSCH Maria, Frauenbach

80. Geburtstag

AUER Sophie, Steinbach
SCHEUCHER Maria, Alteggerstraße

80. Geburtstag

STEINBACHER Christine, Dollrath
NAGL Christine Hermine,
Mureckerstraße
WINDISCH Emma Aloisia, Nestelberg
SUPPAN Gertrude Cäzilia, Schulstraße
EDER Maria Theresia, Krottendorf
HÖDL Maria Karoline,
Feldbacherstraße
MELBINGER Johanna,
Lichteneggerstraße
SCHWARZL Karl, Schichenauerstraße
ABSENGER Josefine, Alteggerstraße
SCHWARZ Michael, Am Südhang
SUPPAN Elfriede, Pölzengraben
LAMPL Josefine Margareta,
Tagensdorf
SPARER Helga, Sonnensiedlung
KAUFMANN Elfriede, Dollrath
MARKOVIC Ursula, Aschau
NIEDERL Johanna, Krottenberg
BREYMAYER Maria, Stefansberg
REITER Theresia, Aschau

Goldene Hochzeit

KRAUTWASCHL Anna Theresia
und Johann, Maiersdorf
WAGNER Christine und Josef,
Lichendorf
WENDLER Maria und Michael,
Hüttereegg
GRIESBACHER Theresia Maria und
Michael Erich, Lichteneggerstraße
EBERL Hildegard und Adolf Josef,
Glojach

Diamantene Hochzeit

HÖDL Alois und Maria Karoline,
Feldbacherstraße
PLATZER Rosa und Erich, Höhenstraße

Eiserne Hochzeit

OBENDRAUF Hildegard und Paul Erwin,
Hirschmanngraben
ABSENGER Maria und Karl,
Bergstraße

TERMINE 2024:

13. März, 3. April,
24. April und 15. Mai
weitere Termine in Planung



Marktgemeinde
St. Stefan im Rosental



ÖFFENTLICHE
BÜCHEREI
St. Stefan im Rosental

Ludothek 8

Rosentaler SENIOREN TREFF

14 - 17 Uhr

Gemeindezentrum St. Stefan im Rosental



Einladung zum Internationalen Frauentag 2024

Gleichstellung in der Region

17:00 Uhr: Come Together
17:30 Uhr: Begrüßung und Impulse
18:00 Uhr: Auszüge "Rede zur Lage der Frau"
(Mezzanintheater)
18:30 Uhr: Podiumsdiskussion
19:15 Uhr: Verleihung der Zonta Awards
20:00 Uhr: Gemeinsamer Ausklang -
Netzwerken bei Wein & Kulinarik
Musikalische Umrahmung: SO Streich

Eintritt frei!

8. März 2024
FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
Kaiser Franz Josef Straße 24

SO! Frauen

Mit Unterstützung von:



WhatsApp Info-Service

So einfach funktioniert's

1. Speichern Sie die Nummer 0664 78 480 603 in Ihrem Handy ein.
2. Schicken Sie uns eine WhatsApp Nachricht mit dem Inhalt „START“ sowie Ihrem Vor- und Nachnamen.
3. Ab sofort erhalten Sie aktuelle Nachrichten der Marktgemeinde St. Stefan im Rosental rasch, direkt und zuverlässig.

JETZT ANMELDEN



Fräsmaterial (Asphalt-Recycling) zu verkaufen!

Die Marktgemeinde bietet Fräsmaterial (Asphalt-Recycling), welches im Bereich Kläranlage/Biogasanlage lagert, zum Verkauf an.

Preis: € 11,00 pro Tonne

Interessierte können sich im Gemeindeamt unter 03116 8303 oder beim Wegbaubeauftragten der Marktgemeinde, Fritz Pferschi unter 0664 88 52 49 34 melden.

Bereitschaftsdienst der Amtstierärzte

04.03.2024 - 11.03.2024	Mag. Christiane Kleinschuster Tel. 0676 866 40 656
11.03.2024 - 18.03.2024	Mag. Mario Dirscher Tel. 0676 866 40 672
18.03.2024 - 25.03.2024	Mag. Reinhold Novosel Tel. 0676 866 406 24
25.03.2024 - 01.04.2024	Ing. Mag. Ingo Stumpf Tel. 0676 866 404 02

Wenn der Amtstierarzt NICHT erreichbar ist, bitte die Landeswarnzentrale anrufen! – Tel. 0316/877-77

Welcher Arzt hat für mich geöffnet?

Unter dem steirischen Portal - www.ordinationen.st – finden sich Informationen zu den derzeit geöffneten Arzt-Ordinationen in Ihrer Nähe. Unter "Arztsuche" finden Sie sämtliche Öffnungszeiten (auch über die am Samstag, Sonntag und Feiertag geöffneten Ordinationen), die Adresse und weiterführende Informationen zu Ihrem gesuchten Arzt.

Gesundheitstelefon 1450

Rufen Sie das Gesundheitstelefon 1450 - wenn's akut weh tut!

Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, wird der Rettungsdienst (**Rufnummer 144**) geschickt.

Wenn's weh tut!
1450

Zahnärzte – Infos zum zahnärztlichen Bereitschaftsdienst an den Wochenenden (Samstag, Sonntag und Feiertag 10-12 Uhr) unter **0316 818111**

Kinderbetreuung



Kinderbetreuung gesucht?

Freie Plätze bei **Manuela Tropper** oder **Renate Lamprecht**, St. Stefan

Infos: 03152 5809 oder
feldbach@tagesmuetter.co.at

Pensionsversicherung

Sie haben Fragen zur Pension, zur Rehabilitation, zum Pflegegeld oder zur Gesundheitsvorsorge Aktiv?

Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin in Ihrer Region:
Serviceline: 05 03 03-34 170
Alle Sprechtagorte
www.pv.at/sprechtag

Die PV ist erreichbar:
MO - MI: 7-15:30 Uhr,
DO: 7-18 Uhr u. FR: 7-15 Uhr

Familienberatung

FABRO,
Feldbacherstraße 12,
8083 St. Stefan im Rosental

Donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr oder nach Vereinbarung.

T: 03116 81210
www.familienberatung-fabro.at

Sprechtag AUVA

Österreichische Gesundheitskasse,
Ringstraße 25, Feldbach

19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli
von 11 -13 Uhr

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt berät in allen Fragen nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

Rechtsberatung im Marktgemeindeamt

So., 7. April, 5. Mai und 9. Juni 2024 von 10 - 11 Uhr

Gemeindeglieder, die die Rechtsberatung in Anspruch nehmen, mögen die Bezug habenden Unterlagen mitbringen!

Rechtsanwalt Dr. Emil Knauer
Radetzkystraße 10/2, 8010 Graz
T: 0316 818354 www.rechtsanwaltknauer.com

Pflegedrehscheibe Südoststeiermark

Information - Beratung - Unterstützung

8330 Feldbach, Oedter Straße 1

Beratungszeiten:

Mo, Mi, Do, Fr von 9 bis 12 Uhr
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.
0316 877 7481

Hundekundeseminar

Für Ersthundebesitzer ist die Erbringung eines "Hundekundenachweises" Pflicht. Personen, die in den letzten fünf Jahren einen Hund hatten, sind von dieser Regelung ausgenommen.

Frist: Innerhalb eines Jahres ab Anschaffung des Hundes.

Termine: 16. März oder 20. April 2024, jeweils 8 - 12 Uhr

Kursort: BH Leibnitz, Kadagasse 12, 8430 Leibnitz

Anmeldung: bhlb@stmk.gv.at

Bau- und Gestaltungsberatung

Vor Einreichung eines Bauvorhabens muss jeder Bauwerber an einer verpflichtenden Bau- und Gestaltungsberatung teilnehmen. Benötigt wird eine Planskizze mit Grundrissen, Ansichten und Schnitt.

Termine: 19. März, 23. April, 21. Mai und 18. Juni 2024

Die Anmeldung zur Beratung muss mindestens eine Woche vorher unter 03116 8303 11 erfolgen.

SVS-Beratungstage

Wirtschaftskammer Feldbach

jeweils von 8 - 13:30 Uhr

6. März, 3. April, 22. Mai, 5. Juni und 3. Juli 2024

Landwirtschaftskammer Feldbach

jeweils von 8 - 13:30 Uhr

20. März, 27. März, 17. April, 24. April, 8. Mai, 29. Mai, 19. Juni und 26. Juni 2024

Marktgemeindeamt Kirchbach

jeweils von 8 - 12 Uhr

29. März, 26. April, 31. Mai und 28. Juni 2024

Beratung f. Menschen mit Behinderung

Beratungszentrum für Menschen mit Behinderung

Oedter Straße 1,
8330 Feldbach
T: 0676 866 60 780

Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags
von 9 bis 12 Uhr
mittwochs
von 14 bis 17 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Behindertenberatung A bis Z

Kostenlose Beratung für Menschen im berufsfähigen Alter.

Bezirkshauptmannschaft,
Bismarckstraße 11-13
8330 Feldbach

26. März, 23. April und 21. Mai 2024

von 11 bis 12:30 Uhr

Veranstaltungen St. Stefan im Rosental

MÄRZ 2024

Sonntag, 10. März
Konzert "Best of Austropop"
16 Uhr, Rosenhalle

Montag, 11. März
Eltern-Kind-Bildung - Die Kraft der positiven Gedanken
Workshop mit Christine Schwarzenberger
19 Uhr, Gemeindezentrum 2. OG

Freitag, 15. März
Vocal-Night der Musikschule
18:30 Uhr, Pfarrzentrum

Samstag, 16. März
Osterbasteln
15 - 17 Uhr, Pfarrzentrum

Samstag, 16. März
Osterzauber ab 13 Uhr
Osterparty ab 19 Uhr
Marktplatz St. Stefan im Rosental

Samstag, 16. März
Landjugend-Theater
"A Rathaus voller Zustand"
19 Uhr, Rosenhalle

Sonntag, 17. März
Landjugend-Theater
"A Rathaus voller Zustand"
15 Uhr, Rosenhalle

Montag, 18. März
Eltern-Kind-Bildung - Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit
Vortrag der Österr. Gesundheitskasse
17:30 Uhr, Gemeindezentrum 2. OG

Eltern-Kind-Gruppe

20. März, 3. April, 17. April,
8. Mai, 22. Mai und 5. Juni
jeweils von 9 - 11 Uhr im Feuerwehrhaus St. Stefan im Rosental

MÄRZ 2024

Freitag, 22. März
Landjugend-Theater
"A Rathaus voller Zustand"
19 Uhr, Rosenhalle

Samstag, 23. März
Landjugend-Theater
"A Rathaus voller Zustand"
19 Uhr, Rosenhalle

APRIL 2024

Dienstag, 9. April
Eltern-Kind-Bildung - Essen und social Media
Vortrag mit Veronika Gollner, MSc BEd
19 Uhr, Gemeindezentrum 2. OG

Freitag, 12. April
Vorspielabend der Musikschule
18:30 Uhr, Rosenhalle

Samstag, 20. April
Frühjahrsputz 2024
8 Uhr, Altstoffsammelzentrum

Dienstag, 30. April
Eltern-Kind-Bildung - Naturessenzen
Vortrag mit Nicole Pein
19 Uhr, Gemeindezentrum 2. OG

Dienstag, 30. April
Feuerwehrparty mit Disco
Feuerwehrhaus St. Stefan im Rosental

smoveyFIT mit Nicole +Martina immer donnerstags

17:30 Uhr FIT + GESUND, 60+
18:30 Uhr FIT + BODYWORK
Erste Einheit zum Kennenlernen kostenlos. Leihsmovey vorhanden.
Einstieg jederzeit möglich.
Info: 0664 42 20 571

MAI 2024

Freitag, 3. Mai
Vorspielabend der Musikschule
18:30 Uhr, Rosenhalle

Samstag, 4. Mai
Eröffnung Wanderausstellung "Haus und Hof"
19:30 Uhr, Marktplatz

Sonntag, 5. Mai
Floriani-Frühschoppen
8:30 Uhr Heilige Messe
anschließend Frühschoppen
Feuerwehrhaus St. Stefan im Rosental

Sonntag, 19. Mai
Pfingstfest der FF Lichendorf
Feuerwehrhaus Lichendorf

Montag, 27. Mai
Eltern-Kind-Bildung - Wildkräuter-Wanderung mit Maria Weiß
14-17 Uhr, Wörth 27, 8327 Gnas

Donnerstag, 30. Mai
Konzert der Wiener Sängerknaben
16 Uhr, Rosenhalle

JUNI 2024

Sonntag, 2. Juni
ÖKB Bezirkstreffen
140 Jahre ÖKB St. Stefan im Rosental
10 Uhr, Rosenhalle

Dienstag, 4. Juni
Eltern-Kind-Bildung - Ernährung von Kindern im ersten Lebensjahr
Vortrag der Österr. Gesundheitskasse
17:30 Uhr, Gemeindezentrum 2. OG

Seniorentreff

13. März, 3. April, 24. April,
15. Mai, 5. Juni und 26. Juni
jeweils von 14 bis 17 Uhr im
2. OG des Gemeindezentrums



Lies die
Gemeindezeitung
auch online!

